

Ergebnis der ersten neun Monate 2012

Highlights

- > Umsatzerlöse der Gruppe gehen um 3,8% zurück auf Grund von Preisdruck und regulatorischen Einschränkungen im Mobilfunkbereich in Österreich und Bulgarien
- > Nahezu stabile Umsätze in Kroatien und Weißrussland sowie Wachstum im Segment Weitere Märkte
- > Starke operative Leistung im Festnetz in Österreich, Bulgarien und Kroatien
- > Reduktion der operativen Aufwendungen um netto 86,7 Mio. EUR dämpfen den Rückgang des bereinigten EBITDA der Gruppe von 4,5% und halten die Marge beinahe stabil
- > Wachstum des bereinigten EBITDA in Kroatien und Segment Weitere Märkte
- > Ausblick der Gruppe für 2012 bestätigt: Umsatz bei ungefähr 4,2 Mrd. EUR, EBITDA bereinigt 1,40 Mrd. EUR bis 1,45 Mrd. EUR, Anlagenzugänge* zwischen 0,70 Mrd. EUR und 0,75 Mrd. EUR, Operativer Free Cashflow** 0,70 Mrd. EUR bis 0,75 Mrd. EUR
- > Beabsichtigte Dividende pro Aktie von 0,05 EUR für 2012 und 2013

in Mio. EUR	3. Qu. 2012	3. Qu. 2011	Veränd. in %	1-9 M 2012	1-9 M 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.093,7	1.111,4	-1,6%	3.212,0	3.338,7	-3,8%
EBITDA bereinigt	410,4	412,9	-0,6%	1.136,6	1.190,4	-4,5%
Betriebsergebnis	177,0	166,1	6,5%	388,1	208,8	85,9%
Jahresüberschuss	99,2	127,9	-22,5%	180,1	68,7	162,1%
Gewinn je Aktie (in EUR)	0,22	0,29	-22,6%	0,41	0,16	161,7%
Free Cashflow je Aktie (in EUR)	0,37	0,44	-15,6%	0,70	0,86	-18,5%
Anlagenzugänge	158,4	177,8	-10,9%	489,4	454,9	7,6%

in Mio. EUR	30. Sept. 2012	31. Dez. 2011	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.261,5	3.380,3	-3,5%
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (12 Monate) exklusive Restrukturierungsprogramm	2,2x	2,2x	

Alle Finanzzahlen nach IFRS; wenn nicht anders angegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt. Das bereinigte EBITDA ist dargestellt als Nettoüberschuss ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis, ausgewiesenem Ertragssteueraufwand, Abschreibungen, Restrukturierungen und Auswirkungen von Werthaltigkeitstests.

* Beinhaltet keine Investitionen in Lizenzen, Spektrum und Akquisitionen

** Operativer Free Cashflow = EBITDA bereinigt – Anlagenzugänge (exklusive Investitionen in Lizenzen, Spektrum und Akquisitionen).

Zwischenlagebericht

Konzernübersicht

Wien, 14. November 2012 – Die Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute das Ergebnis für die ersten neun Monate und das 3. Quartal 2012 mit Ende 30. September 2012.

Zusammenfassung

Jahresvergleich:

Das operative Umfeld der Telekom Austria Group war durch eine aggressive Wettbewerbssituation, Regulierungsmaßnahmen bei mobilen Terminierungsentgelten und Roaming-Tarifen sowie ein herausforderndes Wirtschaftsumfeld auf den meisten Märkten des Unternehmens gekennzeichnet. Dies führte in den ersten neun Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu einem Rückgang der Umsatzerlöse der Gruppe um 3,8 % auf 3.212,0 Mio. EUR. Während die Umsatzerlöse im Segment Weitere Märkte stiegen und in den Segmenten Kroatien und Weißrussland nahezu stabil blieben, wurde in den Segmenten Österreich und Bulgarien ein Rückgang verzeichnet. In den ersten neun Monaten 2012 war der österreichische Markt von einem intensiven Wettbewerb im Mobilfunkgeschäft geprägt, was einen Rückgang des Preisniveaus und eine anhaltende Substitution der Festnetz-Sprachtelefonie durch die Mobilkommunikation zur Folge hatte. Die Ergebnisse in den Segmenten Bulgarien und Kroatien wurden durch starke makroökonomische Gegenwinde sowie durch einen massiven Preisdruck negativ beeinflusst. In beiden Märkten konnten die positiven Beiträge des Festnetzgeschäfts die negativen Effekte aus dem Mobilfunkmarkt teilweise kompensieren. Im Segment Weißrussland führte eine starke operative Leistung zur Stabilisierung der Umsätze, wodurch die Abwertung des weißrussischen Rubels im Jahr 2011 nahezu vollständig kompensiert wurde. Im Segment Weitere Märkte wurde das Wachstum in erster Linie durch eine höhere Anzahl von Kunden sowie eine höhere Nutzung angetrieben.

Das bereinigte EBITDA der Gruppe, welches keine Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung enthält, ging in den ersten neun Monaten 2012 um 4,5% auf 1.136,6 Mio. EUR zurück. Ein striktes Kostenmanagement führte zu Kosteneinsparungen in Höhe von 86,7 Mio. EUR, insbesondere im Segment Österreich. Kosteneinsparungen und die positiven Beiträge des Festnetzgeschäfts führten im Segment Kroatien zu einem Anstieg des bereinigten EBITDA. Im Segment Weitere Märkte legte das bereinigte EBITDA stark zu, da höhere Umsatzerlöse den Anstieg der umsatzbezogenen Kosten ausglich.

In den ersten neun Monaten 2012 wurde im Segment Österreich ein Restrukturierungsaufwand von 21,6 Mio. EUR gegenüber einem Restrukturierungsaufwand von 224,8 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2011 verbucht.

Das Finanzergebnis verbesserte sich, da sich die Fremdwährungsverluste durch die Abwertung des weißrussischen Rubels in den ersten neun Monaten 2011 in einen Gewinn in den ersten neun Monaten 2012 wandelten. Dies wurde durch einen höheren Zinsaufwand durch die Emission einer Eurobond-Anleihe in Höhe von 750 Mio. EUR kompensiert. Das Nettoergebnis der Gruppe stieg von 68,7 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2011 auf 180,1 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2012.

In den ersten neun Monaten 2012 stiegen die Anlagenzugänge um 7,6% auf 489,4 Mio. EUR an. Während die Anlagenzugänge im Segment Österreich von Netzwerkinvestitionen getrieben wurden, stiegen sie in den Segmenten Bulgarien und Kroatien aufgrund der Akquisitionen von Festnetzanbietern im Jahr 2011 an.

Quartalsvergleich:

Im 3. Quartal 2012 sanken die Umsatzerlöse der Gruppe um 1,6% auf 1.093,7 Mio. EUR. Niedrigere Umsatzerlöse der Segmente Österreich, Bulgarien und Kroatien wurden durch höhere Umsatzerlöse der Segmente Weißrussland und Weitere Märkte teilweise ausgeglichen. Der Rückgang der Umsatzerlöse im Segment Österreich ist in erster Linie auf ein niedrigeres Preisniveau im Mobilfunkbereich infolge eines deutlich verschärften Wettbewerbsumfelds zurückzuführen. Ein anhaltend schwieriges makroökonomisches Um-

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q3 2012“) sind auf der Website www.telekomaustria.com verfügbar.

Das Ergebnis für das Gesamtjahr 2012 wird am 28. Februar 2013 verlautbart.

Kontakte:
Investor Relations
Matthias Stieber
Director Investor Relations
Tel: +43 (0) 50 664 39126
E-Mail: matthias.stieber@telekomaustria.com

Corporate Communications
Peter Schiefer
Konzernsprecher
Tel: +43 (0) 50 664 39131
E-Mail: peter.schiefer@telekomaustria.com

feld, regulatorische Einschränkungen und Preisdruck stellten die Hauptursachen für den Rückgang der Umsatzerlöse im Segment Bulgarien dar. Im Segment Kroatien wurde der Rückgang der Mobilfunkumsätze durch die positiven Beiträge des Festnetzgeschäfts abgedeckt. Im Segment Weißrussland konnten die negativen Effekte aus der Währungsabwertung durch eine starke operative Leistung sowie inflationsbedingte Preisanpassungen mehr als kompensiert werden, was zu einem Zuwachs der Umsatzerlöse von 42,5% führte. Im Segment Weitere Märkte schlug sich eine höhere Anzahl von Kunden im Umsatzwachstum nieder.

Kosteneinsparungen führten zu einem nahezu stabilen bereinigten Gruppen-EBITDA

Das bereinigte EBITDA der Gruppe, welches keine Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung enthält, ging um 0,6% leicht zurück und belief sich auf 410,4 Mio. EUR. Die Verlangsamung der Rückgangsrates ist in erster Linie auf Kosteneinsparungen von netto 18,1 Mio. EUR zurückzuführen, die überwiegend in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien realisiert wurden. Im Segment Weißrussland stiegen die betrieblichen Aufwendungen aufgrund von Anpassungen an den Verbraucherpreisindex, wodurch der Nettoeffekt aus der Rechnungslegung für Hochinflationen und der Währungsumrechnung teilweise kompensiert wurde.

Im Segment Österreich belief sich der Restrukturierungsaufwand für beamtete Mitarbeiter im 3. Quartal 2012 auf 10,6 Mio. EUR gegenüber 6,1 Mio. EUR im Vorjahr. Der Abschreibungsaufwand ging infolge niedrigerer Beiträge der Segmente Österreich und Bulgarien um 7,4% auf 222,9 Mio. EUR zurück. In der Folge stieg das Betriebsergebnis im 3. Quartal 2012 um 6,5% auf 177,0 Mio. EUR an.

Die Anlagenzugänge der Gruppe verringerten sich aufgrund niedrigerer Anlagenzugänge in den Segmenten Österreich und Bulgarien um 10,9% auf 158,4 Mio. EUR. Im Segment Kroatien stiegen die Anlagenzugänge auf Grund des Festnetzgeschäfts. Investitionen in die Netzwerk- und Mobilfunkinfrastruktur führten im Segment Weitere Märkte zu einem Anstieg der Anlagenzugänge.

Marktumfeld

Die Telekom Austria Group befindet sich sowohl im Festnetz- als auch im Mobilkommunikationsmarkt in einem stark vom Wettbewerb geprägten Umfeld, wobei sich in fast allen Segmenten der Gruppe negative Preisentwicklungen abzeichnen. Darüber hinaus werden sowohl die heimischen als auch die internationalen Geschäftstätigkeiten durch Regulierungsmaßnahmen – insbesondere in Bezug auf mobile Terminierungsentgelte und Roaming-Tarife – negativ beeinflusst. Die Telekom Austria Group versucht, diesen negativen externen Effekten mit einem klaren Fokus auf Kundensegmente mit hoher Wertschöpfung sowie innovativen und kundenorientierten Produkten sowohl im Festnetz- als auch Mobilfunkgeschäft zu begegnen. Darüber hinaus sind die stetige Verbesserung der Produktivität und die laufende Überprüfung der Kostenstrukturen ausschlaggebend für den Erfolg der Telekom Austria Group.

Der Telekommunikationsmarkt in Österreich ist weiterhin durch einen intensiven Wettbewerb und die anhaltende Substitution der Festnetz-Sprachtelefonie durch die Mobilkommunikation gekennzeichnet. In den ersten neun Monaten 2012 verschärfte sich das Wettbewerbsumfeld auf dem Mobilfunkmarkt deutlich und es liegen für die absehbare Zukunft kaum Anzeichen einer Veränderung vor. Dies führte im gesamten Jahr 2012 zu einem deutlichen Rückgang des Preisniveaus sowohl für Paket- als auch Datentarife. Auf dem Festnetzmarkt besteht die größte Herausforderung weiterhin im anhaltenden Rückgang von Festnetz-Sprachminuten aufgrund der Substitution der Festnetz-Sprachtelefonie durch die Mobilkommunikation. Allerdings besteht weiterhin eine hohe Nachfrage nach konvergenten Produktbündeln.

In der CEE-Region wirken sich die starken makroökonomischen Gegenwinde und ein intensiver Wettbewerb nach wie vor auf die Geschäfte in Bulgarien und in Kroatien aus und beeinflussen zunehmend die Märkte in Slowenien, der Republik Serbien und der Republik Mazedonien. Vor allem in Bulgarien und Kroatien ist der Wettbewerb im Hinblick auf die Preisgestaltung und Komplettpakete auf den Mobilfunkmärkten sowie bei konvergenten Produktbündeln weiterhin intensiv. Darüber hinaus werden die Geschäfte in der CEE-Region durch regulatorische und steuerliche Belastungen beeinträchtigt. Das Geschäft in Bulgarien wird durch einen neuen Gleitpfad mit Wirkung zum 1. Juli 2012 stark in Mitleidenschaft gezogen, durch den die nationalen und internationalen mobilen Terminierungsentgelte mehr als halbiert werden. Auf den Devisenmärkten hielt die Unsicherheit in den ersten neun Monaten 2012 an. Während der EUR/BYR-Kurs in den ersten neun Monaten 2012 eine stabile Entwicklung aufwies, büßte der weißrussische Rubel zum Ende des 3. Quartals 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 5% ein. Der serbische Dinar verlor in den ersten neun Monaten 2012 9% gegenüber dem Euro.

Unveränderter Ausblick der Telekom Austria Group für das Gesamtjahr 2012

Die Märkte, auf denen die Telekom Austria Group tätig ist, sind durch eine Reihe negativer externer Faktoren, von denen sich einige in den ersten neun Monaten 2012 weiter verstärkten, gekennzeichnet. Der intensivierte Wettbewerb auf den Hauptmärkten der Telekom Austria Group – wie z.B. Österreich, Bulgarien und Kroatien – hat zu einem weiteren Preisverfall geführt und wird in absehbarer Zukunft voraussichtlich anhalten. Auf dem Heimatmarkt der Telekom Austria Group treibt der Preisverfall im Mobilfunkbereich die anhaltende Substitution der Festnetz-Sprachtelefonie durch die Mobilkommunikation an und erschwert Initiativen für Datentarife im Festnetzbereich. Einschneidende Regulierungsmaßnahmen, wie z.B. niedrigere Roaming-Tarife und die Senkung der nationalen und internationalen mobilen Terminierungsentgelte, wirken sich weiterhin negativ auf die Gruppe und insbesondere auf das Segment Bulgarien aus.

Es wird davon ausgegangen, dass die konjunkturellen Gegenwinde in der CEE Region nach wie vor stark bleiben werden. Die Kundennachfrage und das Preisniveau werden dadurch weiterhin beeinträchtigt werden. Es wird davon ausgegangen, dass Märkte wie Weißrussland und die Republik Serbien auch in Zukunft eine Wechselkursvolatilität aufweisen werden. Darüber hinaus litt Weißrussland, das im Jahr 2011 als Hyperinflationsland eingestuft wurde, auch im Jahr 2012 unter einer hohen Inflation.

Dividende pro Aktie von 0,05 EUR in den Jahren 2012 und 2013

Das Management der Telekom Austria Group bestätigt den Ausblick für das Gesamtjahr 2012: Es wird damit gerechnet, dass die Umsatzerlöse sich auf ungefähr 4,2 Mrd. EUR belaufen werden und das bereinigte EBITDA in einem Bereich zwischen 1,40 und 1,45 Mrd. EUR liegen wird. Mit erwarteten Anlagenzugängen* zwischen 700 und 750 Mio. EUR wird von einem operativen Free Cashflow** zwischen 700 und 750 Mio. EUR ausgegangen.

In diesem wettbewerbsintensiven Umfeld ist es für das Management der Telekom Austria Group von entscheidender Wichtigkeit, finanzielle Flexibilität zu wahren. Die Beibehaltung einer Nettoverschuldung innerhalb des Zielkorridors zwischen 2,0x-2,5x Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA und die Sicherung des (stabilen) Investment-Grade-Ratings von „BBB“ ist für die Mittelverwendungsstrategie der Telekom Austria Group von zentraler Bedeutung. Demzufolge wurde die beabsichtigte Dividende für die Jahre 2012 und 2013 auf 0,05 EUR festgesetzt. Gleichzeitig hat das Management weitere Maßnahmen ergriffen, um die negativen Effekte der oben dargelegten Faktoren auf den operativen Free Cashflow** der Gruppe zu minimieren.

Dieser Ausblick basiert auf konstanter Währung für alle Märkte der Telekom Austria Group und ohne jegliche Effekte aus der Rechnungslegung für Hochinflationsländer im Segment Weißrussland.

	Ausblick 2012 per 16. August 2012	Ausblick 2012 per 14. November 2012
Umsatzerlöse	ungefähr 4,2 Mrd. EUR	ungefähr 4,2 Mrd. EUR
EBITDA bereinigt	1,40 – 1,45 Mrd. EUR	1,40 – 1,45 Mrd. EUR
Anlagenzugänge*	0,70 – 0,75 Mrd. EUR	0,70 – 0,75 Mrd. EUR
Operativer Free Cashflow**	0,70 – 0,75 Mrd. EUR	0,70 – 0,75 Mrd. EUR
Dividende	Dividende von 0,38 EUR	Dividende von 0,05 EUR

* Beinhaltet keine Investitionen in Lizenzen, Spektrum und Akquisitionen

** Operating Free Cashflow = bereinigtes EBITDA abzüglich von Anlagenzugängen (ohne Investitionen für Lizenz- und Spektrumsauktionen)

Jahresvergleich

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse in Mio. EUR	1–9 M 2012	1–9 M 2011	Veränd. in %
Österreich	2.066,1	2.190,1	–5,7%
Bulgarien	358,3	395,1	–9,3%
Kroatien	313,9	314,4	–0,2%
Weißrussland	217,9	219,7	–0,8%
Weitere Märkte	315,3	290,9	8,4%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	–59,6	–71,5	–16,6%
Gesamt	3.212,0	3.338,7	–3,8%

In den ersten neun Monaten 2012 sanken die Umsatzerlöse der Gruppe um 3,8% auf 3.212,0 Mio. EUR, da höhere Umsatzerlöse im Segment Weitere Märkte die schlechteren Ergebnisse aus den Segmenten Österreich und Bulgarien nur teilweise ausgleichen konnten. In den Segmenten Kroatien und Weißrussland blieben die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2012 weitgehend stabil. Ein starker Wettbewerb im Mobilfunkgeschäft führte insbesondere in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien zu einem niedrigeren Preisniveau. Nach einer Inflation von 108% im Jahr 2011 wird im Segment Weißrussland seit dem 4. Quartal 2011 eine Rechnungslegung für Hochinflationen angewendet.

Stabiler Umsatz in Kroatien und Weißrussland kompensieren teilweise Umsatzrückgang in Österreich und Bulgarien

Im Segment Österreich hatte ein sehr wettbewerbsintensives Umfeld, insbesondere auf dem Mobilfunkmarkt, einen erheblichen Preisdruck zur Folge, was in den ersten neun Monaten 2012 zu einem Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 5,7% führte. Der harte Wettbewerb und die weitere Verlagerung in Richtung Pakettarife wirkten sich negativ auf die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten aus, die um 5,3% auf 1.443,5 Mio. EUR fielen. Auch die anhaltende Substitution der Festnetz-Sprachtelefonie durch die Mobilkommunikation und regulierungsbedingte Senkungen der Roaming Tarife trugen zu diesem Rückgang bei. Während die Erlöse aus Daten- und IKT-Lösungen aufgrund der hohen Anzahl von IKT Projekten stiegen, gingen die Erlöse aus Wholesale (inklusive Roaming) zurück. Dies war in erster Linie das Ergebnis niedrigerer Roaming-Erlöse, da die höhere Nutzung die niedrigen Tarife zwischen den Betreibern nur teilweise kompensieren konnte. Die Zusammenschaltungserlöse gingen aufgrund eines positiven Einmaleffekts in Höhe von 10,1 Mio. EUR, der im 1. Quartal 2012 verbucht wurde, sowie eines negativen Einmaleffekts in Höhe von 8,3 Mio. EUR, der in den ersten neun Monaten 2011 erfasst wurde, leicht zurück. Auf bereinigter Basis sanken die Zusammenschaltungserlöse infolge der niedrigeren Nutzung und niedrigeren Preisen im Transitgeschäft um 22,7 Mio. EUR. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten blieben stabil. Nach dem Verkauf der A1 Tochtergesellschaft Mass Response Service GmbH im September 2011 verringerten sich die sonstigen Umsatzerlöse um 70,1%.

Das Segment Bulgarien war in den ersten neun Monaten 2012 durch eine schwache inländische Konjunktur, ein wettbewerbsintensives Umfeld und einschneidende Regulierungsmaßnahmen gekennzeichnet. Infolgedessen gingen die Umsatzerlöse um 9,3% zurück, was in erster Linie auf die geringeren Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten infolge einer geringeren Nutzung und eines Preisrückgangs zurückzuführen war. Die Erlöse aus Wholesale (inklusive Roaming) verringerten sich aufgrund der niedrigeren Roaming Tarife. Zum 1. Juli 2012 wurde ein neuer Gleitpfad für nationale und internationale Terminierungsentgelte eingeführt, durch den der Rückgang der Zusammenschaltungserlöse weiter vorangetrieben wurde. Die Erlöse aus Festnetz-Dienstleistungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 14,9 Mio. EUR im Vergleich zu 12,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum 2011.

Das Segment Kroatien war in den ersten neun Monaten 2012 weiterhin von starken makroökonomischen Gegenwinden und einem intensiven Wettbewerb auf dem Mobilfunkmarkt geprägt. Dennoch blieben die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2012, gestützt von einem positiven Beitrag des Festnetzgeschäfts, das im August 2011 erworben wurde, nahezu stabil. Die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten und die Zusammenschaltungserlöse stiegen, da das Festnetzgeschäft die niedrigeren Mobilfunkpreise und den Rückgang der Terminierungsentgelte kompensieren konnte. Die Erlöse aus Wholesale (inklusive Roaming)

verringerten sich aufgrund der niedrigeren Tarife zwischen den Betreibern. Das Festnetzgeschäft trug in den ersten neun Monaten 2012 mit 32,4 Mio. EUR zum Umsatz bei. Negative Wechselkursdifferenzen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 4,2 Mio. EUR.

Im Segment Weißrussland blieben die Umsatzerlöse nahezu stabil und gingen in den ersten neun Monaten 2012 lediglich um 0,8% zurück, wobei in dieser Summe ein negativer Nettobetrag in Höhe von 156,6 Mio. EUR aus der Rechnungslegung für Hochinflationenländer und Währungsumrechnung enthalten ist. In der Lokalwährung und vor den Anpassungen infolge der Rechnungslegung für Hochinflationenländer stiegen die Umsatzerlöse um 70,5%, was durch inflationsgetriebene Preiserhöhungen sowie durch einen anhaltenden Kundenzuwachs und eine höhere Nachfrage für mobile Breitbandlösungen angetrieben wurde.

Im Segment Weitere Märkte stiegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2012 um 8,4%, was in erster Linie auf eine größere Kundenbasis zurückzuführen ist. In Slowenien führten attraktive Smartphone-Angebote und ein Fokus auf das Kundensegment mit hoher Wertschöpfung zu höheren Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten und aus dem Verkauf von Endgeräten. Darüber hinaus spiegelten sich ein Anstieg des Vertragskundenanteils und eine höhere Nutzung in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien im Umsatzwachstum wider. Im Segment Weitere Märkte wurde in den ersten neun Monaten 2012 ein negativer Effekt aus der Währungsumrechnung in Höhe von 12,5 Mio. EUR verbucht, der in erster Linie aus einem 12%igen Rückgang des serbischen Dinars gegenüber dem Euro resultierte.

EBITDA

EBITDA bereinigt

in Mio. EUR	1–9 M 2012	1–9 M 2011	Veränd. in %
Österreich	703,1	746,1	-5,8%
Bulgarien	164,5	203,8	-19,3%
Kroatien	114,1	104,2	9,5%
Weißrussland	89,6	99,7	-10,1%
Weitere Märkte	87,5	63,1	38,5%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-22,1	-26,5	-16,5%
Gesamt	1.136,6	1.190,4	-4,5%

Wachstum des bereinigten EBITDA in den Segmenten Kroatien und Weitere Märkte

Das bereinigte Gruppen-EBITDA ging in den ersten neun Monaten 2012 um 4,5% zurück, da das Wachstum in den Segmenten Kroatien und Weitere Märkte die Rückgänge in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Weißrussland nur teilweise aufwiegen konnte.

Im Segment Österreich ging das bereinigte EBITDA um 5,8% zurück, da ein strikter Fokus auf das Kostenmanagement den Umsatzrückgang nur teilweise kompensieren konnte. Die Kosteneinsparungen beliefen sich insgesamt auf 82,7 Mio. EUR und sind vorwiegend auf geringere Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen sowie geringere Zusammenschaltungsaufwendungen zurückzuführen. Der Materialaufwand verringerte sich, da weniger Endgeräte verkauft wurden. Der Personalaufwand nahm aufgrund von versicherungsmathematischen Anpassungen bei den Berechnungen der Jubiläumsrückstellung sowie einer höheren Tarifvereinbarung für 2012 um 2,0% zu, wodurch die positive Auswirkung durch die geringere Anzahl von durchschnittlichen Vollzeitäquivalenten wettgemacht wurde. Die Jubiläumsgeldrückstellung ist Teil der Personalarückstellungen, die jährlich auf Basis von versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet werden, wobei Änderungen in der entsprechenden Periode erfolgswirksam gebucht werden. Die Zusammenschaltungsaufwendungen beinhalten einen negativen Einmaleffekt in Höhe von 3,1 Mio. EUR, der in den ersten neun Monaten 2012 verbucht wurde. In den ersten neun Monaten 2011 wurde ein positiver Einmaleffekt von 6,3 Mio. EUR in die Zusammenschaltungsaufwendungen miteinbezogen. Auf bereinigter Basis gingen die Zusammenschaltungsaufwendungen aufgrund niedrigerer Tarife und eines Volumenrückgangs um 28,6 Mio. EUR zurück. Durch den Verkauf der AT-Tochtergesellschaft Mass Response Service GmbH im September 2011 und niedrigere Roaming-Kosten aufgrund niedrigerer Tarife zwischen den Betreibern gingen die Aufwendungen für bezogene Dienstleis-

tungen zurück. Der Rückgang der sonstigen Aufwendungen ist hauptsächlich auf eine Kürzung der Marketingaufwendungen zurückzuführen.

Im Segment Bulgarien ging das bereinigte EBITDA in den ersten neun Monaten 2012 um 19,3% zurück, da der konsequente Fokus auf das Kostenmanagement die negativen Auswirkungen des Umsatzdrucks auf das bereinigte EBITDA nur teilweise kompensieren konnte. Während der Material- und Personalaufwand zunahm, verringerten sich die sonstigen Aufwendungen, was in erster Linie auf geringere Marketing- und Vertriebskosten sowie auf einen niedrigeren Forderungsabschreibungsaufwand zurückzuführen ist. Die Zusammenschaltungsaufwendungen reduzierten sich infolge regulierungsbedingter Senkungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen in den ersten neun Monaten 2012 wegen einer außerordentlichen Gewährleistungszahlung zurück, die in den ersten neun Monaten 2011 verbucht wurde.

Im Segment Kroatien stieg das bereinigte EBITDA um 9,5%, da die konsequente Ausrichtung auf das Kostenmanagement den Umsatzrückgang mehr als kompensieren konnte. In den ersten neun Monaten 2012 sanken die betrieblichen Aufwendungen um 4,9%. Dieser Rückgang wurde vornehmlich durch einen niedrigeren Materialaufwand aufgrund geringerer Kosten für die Kundengewinnung und -bindung, durch einen niedrigeren Personalaufwand aufgrund Personalkürzungen im 2. Quartal 2011 und durch niedrigere sonstige Aufwendungen getragen. Während die Zusammenschaltungsaufwendungen in den ersten neun Monaten 2012 weitgehend stabil blieben, nahmen die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen zu, was hauptsächlich auf die Eingliederung des Festnetzanbieters B.net zurückzuführen war. Niedrigere Marketing- und Vertriebskosten und eine Senkung der Gemeinkosten führten zu einem Rückgang der sonstigen Aufwendungen. In den ersten neun Monaten 2012 wurde im Segment Kroatien ein negativer Effekt in Höhe von 1,5 Mio. EUR aus der Währungsumrechnung verbucht.

Im Segment Weißrussland ging das bereinigte EBITDA in den ersten neun Monaten 2012 um 10,1% zurück, woraus ein negativer Nettobetrag von 68,9 Mio. EUR aus der Rechnungslegung für Hochinflationenländer und Währungsumrechnung resultierte. Auf Basis der Lokalwährung und vor den Anpassungen infolge einer Rechnungslegung für Hochinflationenländer stieg das bereinigte EBITDA um 59,0% an. Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen in der Landeswährung ist in erster Linie mit umsatzbezogenen Aufwendungen, wie z.B. Materialaufwand, Zusammenschaltungsaufwendungen und höheren Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, zu begründen. Der Personalaufwand legte aufgrund höherer Gehälter zu. Des Weiteren konnten die negativen Auswirkungen der Währungsabwertung durch die fortgeführten Anstrengungen zur Senkung der auf eine Fremdwährung lautenden Kosten gedämpft werden.

Im Segment Weitere Märkte legte das bereinigte EBITDA weiterhin deutlich zu und stieg in den ersten neun Monaten 2012 um 38,5%. In Slowenien und der Republik Serbien wurden höhere betriebliche Aufwendungen verzeichnet, da höhere Umsatzerlöse zu höheren umsatzbezogenen Aufwendungen führten. In Slowenien hatte die starke Nachfrage nach Smartphones einen Anstieg des Materialaufwands zur Folge. Während der Personalaufwand aufgrund einer höheren Anzahl von Vollzeitmitarbeitern stieg, gingen die Zusammenschaltungsaufwendungen zurück, da den höheren Volumina niedrigere Terminierungsentgelte gegenüberstanden. In der Republik Mazedonien resultierte der Anstieg des bereinigten EBITDA von einem Rückgang der betrieblichen Aufwendungen, der hauptsächlich durch niedrigere Marketing- und Vertriebskosten bedingt war. In den ersten neun Monaten 2012 wurde im Segment Weitere Märkte ein negativer Effekt in Höhe von 3,7 Mio. EUR aus der Währungsumrechnung verbucht.

EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung

in Mio. EUR	1–9 M 2012	1–9 M 2011	Veränd. in %
Österreich	681,4	521,4	30,7%
Bulgarien	164,5	203,8	–19,3%
Kroatien	114,1	104,2	9,5%
Weißrussland	89,6	99,7	–10,1%
Weitere Märkte	87,5	63,1	38,5%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	–22,1	–26,5	–16,5%
Gesamt	1.115,0	965,7	15,5%

Restrukturierungsaufwand in Höhe von 21,6 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2012

Das Gruppen EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung stieg um 15,5%. Dieser Anstieg resultierte vorrangig durch den Rückgang des Restrukturierungsaufwands im Segment Österreich von 224,8 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2011 auf 21,6 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2012. In den ersten neun Monaten 2012 wechselten 30 beamtete Mitarbeiter zum Bund und 17 beamtete Mitarbeiter nahmen Sozialpläne an.

Betriebsergebnis**Betriebsergebnis**

in Mio. EUR	1–9 M 2012	1–9 M 2011	Veränd. in %
Österreich	272,6	68,5	298,1%
Bulgarien	40,6	56,1	–27,6%
Kroatien	63,7	54,9	16,1%
Weißrussland	18,0	57,7	–68,8%
Weitere Märkte	13,0	–4,1	k.A.
Holding & Sonstige, Eliminierungen	–19,9	–24,3	–18,2%
Gesamt	388,1	208,8	85,9%

Das Betriebsergebnis der Gruppe verzeichnete in den ersten neun Monaten 2012 einen Anstieg auf 388,1 Mio. EUR. Dies war in erster Linie auf den oben dargelegten niedrigeren Restrukturierungsaufwand zurückzuführen. Der Abschreibungsaufwand ging um 4,0% zurück, was vor allem an den Rückgängen in den Segmenten Österreich und Bulgarien lag.

Konsolidiertes Nettoergebnis

In den ersten neun Monaten 2012 stieg der Nettozinsaufwand infolge höherer durchschnittlicher Finanzverbindlichkeiten um 10,3% auf 164,9 Mio. EUR. Wechselkursverluste in Höhe von 50,5 Mio. EUR wandelten sich aufgrund der Abwertung des weißrussischen Rubels im Jahr 2011 und einem vergleichsweise stabilen Wechselkurs im Jahr 2012 zu einem Gewinn von 4,6 Mio. EUR. In den ersten neun Monaten 2012 belief sich der Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten auf 3,2 Mio. EUR.

Ein wesentlich geringerer Restrukturierungsaufwand sowie eine Verbesserung der Wechselkursdifferenzen in den ersten neun Monaten 2012 hatten einen Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 227,3 Mio. EUR gegenüber 5,9 Mio. EUR im Vorjahr zur Folge. Die Steuern vom Einkommen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 47,3 Mio. EUR.

Das Nettoergebnis stieg von 68,7 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2011 auf 180,1 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2012 an.

Bilanz und Nettoverschuldung

In den ersten neun Monaten 2012 blieben die kurzfristigen Aktiva nahezu unverändert und stiegen um 0,4% auf 1.758,7 Mio. EUR. Die langfristigen Aktiva sanken um 3,4%, da die sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen infolge höherer Abschreibungen als Anlagenzugänge zurückgingen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um 8,4% auf 2.209,1 Mio. EUR infolge eines Rückgangs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und niedriger kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten blieben nahezu stabil und verzeichneten einen Rückgang um 0,4%.

Das Eigenkapital stieg per Ende September von 883,1 Mio. EUR auf 914,8 Mio. EUR an, da die Dividendenzahlungen durch das Nettoergebnis mehr als kompensiert wurden sowie aufgrund eines positiven Effekts aus der Rechnungslegung für Hochinflationenländer.

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	30. Sept. 2012	31. Dez. 2011	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.261,5	3.380,3	-3,5%
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (12 Monate) exklusive Restrukturierungsprogramm	2,2x	2,2x	

Per Ende September 2012 ging die Nettoverschuldung um 3,5% auf 3.261,5 Mio. EUR zurück, da die mit 2. April 2012 abgewickelte Eurobond-Anleihe in Höhe von 750 Mio. EUR zur Rückzahlung von Bankschulden verwendet wurde. Das Verhältnis der Nettoverschuldung zu bereinigten EBITDA (der letzten zwölf Monate) blieb unverändert bei 2,2x.

Cashflow

Cashflow

in Mio. EUR	1-9 M 2012	1-9 M 2011	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	797,3	834,7	-4,5%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-441,4	-571,4	-22,7%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-306,4	-37,0	o.A.
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-2,1	-27,9	-92,5%
Kaufkraftverlust auf liquide Mittel	-1,1	0,0	k.A.
Veränderung der liquiden Mittel	46,4	198,5	-76,6%

In den ersten neun Monaten 2012 sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 4,5% auf 797,3 Mio. EUR, was durch einen niedrigeren Cashflow aus dem Ergebnis und einen höheren Bedarf an Working Capital bedingt war. Der Cashflow aus dem Ergebnis sank infolge einer niedrigeren betrieblichen Leistung. Der Mittelbedarf hinsichtlich des Working Capitals entstand durch höhere Forderungsbestände und einem verstärkten Verbrauch von Rückstellungen und wurde durch den Rückgang bei den Vorräten teilweise kompensiert.

Der um 22,7% niedrigere Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit resultierte in erster Linie aus den Zahlungen für die Übernahmen der Festnetzanbieter in Bulgarien und Kroatien in den ersten neun Monaten 2011.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit stieg aufgrund höherer Tilgung von langfristigen Schulden auf 306,4 Mio. EUR, denen niedrigere Zahlungen für Dividenden und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüberstanden.

Infolge der Rechnungslegung für Hochinflationenländer im Segment Weißrussland betrug der Kaufkraftverlust auf liquide Mittel 1,1 Mio. EUR.

Anlagenzugänge

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	1–9 M 2012	1–9 M 2011	Veränd. in %
Österreich	321,5	318,6	0,9%
Bulgarien	49,0	48,4	1,3%
Kroatien	40,9	25,9	58,0%
Weißrussland	18,3	14,4	26,8%
Weitere Märkte	59,9	47,7	25,7%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-0,2	0,0	k.A.
Gesamte Anlagenzugänge	489,4	454,9	7,6%
davon materiell	392,8	368,3	6,7%
davon immateriell	96,5	86,6	11,5%

In den Anlagenzugängen der Gruppe sind 1,6 Mio. EUR infolge der Inflation von Vermögenswerten enthalten

In den ersten neun Monaten 2012 stiegen die Anlagenzugänge um 7,6% auf 489,4 Mio. EUR. Davon standen 1,6 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Indexierungseffekt der Rechnungslegung für Hochinflationländer im Segment Weißrussland.

Im Segment Österreich stiegen die Anlagenzugänge in den ersten neun Monaten 2012 aufgrund geplanter Investitionen in den Ausbau der LTE- und Gigasetz-Technologien. In den Segmenten Bulgarien und Kroatien konnten dank der Festnetzgeschäfte höhere Investitionen realisiert werden. Im Segment Weitere Märkte stiegen die Anlagenzugänge aufgrund eines Anstiegs der Infrastrukturinvestitionen, wie zum Beispiel die Netzwerkausrüstungen in der Republik Mazedonien.

Quartalsvergleich Segment Österreich

Kennzahlen Österreich

in Mio. EUR	3. Qu. 2012	3. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	686,2	720,7	-4,8%
EBITDA bereinigt	240,8	248,3	-3,0%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	230,3	242,2	-4,9%
Betriebsergebnis	98,6	99,8	-1,2%
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	32,2	31,8	1,3%
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	2.285,1	2.326,7	-1,8%
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	1.298,6	1.246,9	4,1%
Festnetzsprachminuten (in Mio.)	557,5	628,3	-11,3%
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.311,7	5.211,8	1,9%
Mobiler Marktanteil	39,0%	40,3%	
Mobilfunkpenetration	161,0%	153,5%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	770,5	721,4	6,8%
ARPU (in EUR)	18,3	20,0	-8,6%

Anmerkung: Detaillierte Kennzahlen für die Segmente sind auf Seite 29 zu finden.

Das dritte Quartal 2012 kennzeichnete sich durch einen anhaltend intensiven Wettbewerb im Mobilfunkgeschäft, während sich die Trends im Festnetzgeschäft deutlich verbesserten. Auf dem Mobilfunkmarkt lastete ein anhaltend hoher Preisdruck mit einem Schwerpunkt auf kostengünstigen SIM-only-Angeboten sowie hoch subventionierten Smartphone-Tarifen. Um den daraus entstandenen Druck auf die Umsätze zu limitieren, konzentrierte A1 die Marketingaktivitäten auf ein innovatives Tarifportfolio, mit dem Ziel, den bestehenden Kundenstamm zu sichern und vom Hochpreissegment zu profitieren. Eine hohe Anzahl von No-Frills- und mobilen Breitbandkunden führte zum Ende des 3. Quartals 2012 zu einem Anstieg der mobilen Kundenbasis um 1,9%.

Im 3. Quartal 2012 setzte sich der verschärfte Wettbewerb fort

Andererseits steigerte A1 dank der starken Nachfrage nach konvergenten Produktbündeln die Zahl der Festnetz-Breitbandanschlüsse um 4,1%. Dadurch belief sich der Rückgang von Festnetzanschlüssen im 3. Quartal 2012 nur auf 2.600 Anschlüsse. Die Gesamtzahl an Produktbündeln stieg auf mehr als 1 Mio. an, während die A1TV-Kundenbasis um 14,6% auf mehr als 213.000 Kunden anwuchs.

Im 3. Quartal 2012 ging der Gesamtumsatz um 4,8% zurück, was in erster Linie auf niedrigere Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten, die aufgrund der anhaltenden Migration von Kunden zu mobilen Paket-tarifen, der niedrigeren Mobilfunkpreise und der negativen Auswirkungen der Roamingregulierung zurückzuführen ist. Eine starke Nachfrage nach Festnetz-Breitbandlösungen spiegelte sich in höheren Umsatzerlösen aus Breitbanddienstleistungen wider und glich den Rückgang der Festnetz-Sprachminuten aus, die im 3. Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,3% sanken. Infolgedessen konnten sich die Erlöse aus Festnetz-Dienstleistungen nahezu stabilisieren und fielen nur um 0,4% auf 220,6 Mio. EUR. Die Erlöse aus Mobilfunk-Dienstleistungen verringerten sich hauptsächlich infolge des aggressiven Preisumfelds und der anhaltenden Migration zu preisgünstigeren Tarifen für Mobilpakete um 6,8% auf 290,8 Mio. EUR.

Die Erlöse aus Daten- und IKT-Lösungen stiegen im 3. Quartal 2012 dank der höheren Nachfrage nach IKT-Lösungen um 2,0% auf 49,1 Mio. EUR. Die Erlöse aus Wholesale (inklusive Roaming) verringerten sich um 10,2% auf 42,3 Mio. EUR, da höhere Volumina die niedrigeren Tarife zwischen den Betreibern, die infolge regulierungsbedingter Tarifsenkungen zurückgingen, nicht kompensieren konnten.

Die Zusammenschaltungserlöse sanken aufgrund weiterer Preiskürzungen und geringerer Mengen im Transitgeschäft um 5,8% auf 77,6 Mio. EUR. Während die nationalen Terminierungsentgelte im 3. Quartal 2012 stabil blieben, gingen die internationalen Terminierungsentgelte infolge regulierungsbedingter Tarif-

senkungen zurück. Im 3. Quartal 2011 beinhalteten die Zusammenschaltungserlöse einen negativen Einmaleffekt in Höhe von 8,3 Mio. EUR. Im 3. Quartal 2012 stiegen die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten um 22,2% auf 31,0 Mio. EUR an, was auf die höheren Stückpreis für Endgeräte zurückzuführen ist. Nach dem Verkauf der A1 Tochtergesellschaft Mass Response Service GmbH im September 2011 gingen die sonstigen Umsatzerlöse auf 5,3 Mio. EUR zurück.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im 3. Quartal 2012 um 2,9% auf 23,8 Mio. EUR an.

Die durchschnittlichen Erlöse pro Festnetzanschluss (ARPL) stabilisierten sich und stiegen um 1,3% an, da die höheren Umsatzerlöse aus Breitbandprodukten den Rückgang der Festnetz-Sprachminuten mehr als kompensierten. Im Mobilfunkgeschäft hatten die Migration bestehender Kunden zu Pakettarifen und der anhaltende Preisdruck einen Rückgang des durchschnittlichen Umsatzes pro Kunde (ARPU) um 8,6% zur Folge. Der Daten-ARPU sank von 6,7 EUR im 3. Quartal 2011 auf 6,0 EUR im 3. Quartal 2012.

Das bereinigte EBITDA ging im 3. Quartal 2012 um 3,0% zurück. Durch Kosteneinsparungen in Höhe von 26,3 Mio. EUR konnte ein Anstieg der bereinigten EBITDA-Marge von 34,5% im 3. Quartal 2011 auf 35,1% im 3. Quartal 2012 verzeichnet werden. Dabei wurden die Kosteneinsparungen im Wesentlichen von gesunkenen Marketingaufwendungen, niedrigeren Zusammenschaltungsaufwendungen sowie einem Rückgang der Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen getragen. Der Materialaufwand stieg aufgrund höherer Preise um 2,9% auf 64,3 Mio. EUR. Der Personalaufwand erhöhte sich um 7,3% auf 157,0 Mio. EUR, was durch versicherungsmathematische Anpassungen bei den Berechnungen der Jubiläumsrückstellung und eine höhere Tarifvereinbarung für 2012 bedingt war. Die Jubiläumsrückstellung ist Teil der Personalarückstellungen, die jährlich unter Rückgriff auf versicherungsmathematische Grundsätze bemessen werden, wobei Änderungen in der entsprechenden Periode erfolgswirksam gebucht werden. Die Zusammenschaltungsaufwendungen fielen um 12,5% auf 70,3 Mio. EUR als Ergebnis der geringeren Mengen und niedrigeren Preise im Transitgeschäft. Im 3. Quartal 2011 enthielten die Zusammenschaltungsaufwendungen einen positiven Einmaleffekt in Höhe von 6,3 Mio. EUR. Im 3. Quartal 2012 gingen die Wartungs- und Instandhaltungsaufwendung um 10,0% zurück, was im Wesentlichen auf die Kostenoptimierungen bei der Wartung der Netzwerke zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen sanken infolge des Verkaufs der A1-Tochtergesellschaft Mass Response Service GmbH im September 2011 um 8,7% auf 34,8 Mio. EUR. Die Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen gingen um 8,1% auf 34,2 Mio. EUR zurück, da die Ergebnisse im 3. Quartal 2011 Sonderaktionen in Verbindung mit der Einführung der A1 Marke im Juni 2011 beinhalteten. Eine konsequente Ausrichtung auf das Kostenmanagement hatte geringere Marketingkosten zur Folge und führte zu einem Rückgang der sonstigen Aufwendungen um 19,3% auf 80,5 Mio. EUR.

Die Kosten der Kundengewinnung im Mobilfunkbereich gingen vor dem Hintergrund einer Kürzung der Endgerätestützung und eines Rückgangs der oben genannten Sonderaktionen für die Einführung der Marke A1 im Juni 2011 um 41,1% auf 8,9 Mio. EUR zurück. Die Kosten für die Kundenbindung im Mobilfunkbereich stiegen infolge der höheren Nachfrage nach Smartphones um 7,2% auf 21,2 Mio. EUR.

Im 3. Quartal 2012 belief sich der Restrukturierungsaufwand auf 10,6 Mio. EUR im Vergleich zu 6,1 Mio. EUR im 3. Quartal 2011. Drei beamtete Mitarbeiter wechselten zum Bund und 17 Mitarbeiter nahmen Sozialpläne an. Ein niedrigerer Abschreibungsaufwand, der vornehmlich aufgrund vollständig abgeschriebener Vermögenswerte sank, führte zu einem geringfügigen Rückgang des Betriebsergebnisses um 1,2% auf 98,6 Mio. EUR.

Segment Bulgarien

Kennzahlen Bulgarien

in Mio. EUR	3. Qu. 2012	3. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	115,2	131,2	-12,2%
EBITDA bereinigt	54,5	68,3	-20,2%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	54,5	68,3	-20,2%
Betriebsergebnis	27,0	18,4	46,8%
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.534,9	5.291,3	4,6%
Mobiler Marktanteil	47,2%	48,4%	
Mobilfunkpenetration	157,5%	145,9%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	324,7	177,6	82,8%
ARPU (in EUR)	5,7	7,0	-18,4%
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	11,0	14,5	-24,4%
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	142,8	109,5	30,4%
Festnetz-Breitbandanschlüsse (in 1.000)	137,9	103,8	32,9%

In Bulgarien stammte die Hauptbelastung der finanziellen Performance im 3. Quartal 2012 aus der per 1. Juli 2012 wirksamen Senkung des nationalen Terminierungsentgelts um 57,5% und der des internationalen Terminierungsentgelts um 70,6%. Darüber hinaus war der bulgarische Markt im 3. Quartal 2012 weiterhin durch starke makroökonomische Gegenwinde und ein wettbewerbsintensives Umfeld gekennzeichnet. Dies führte folglich zu einer geringeren Nutzung und einem Rückgang des Preisniveaus. Mobilfunk konnte die negativen Auswirkungen des Preisdrucks durch einen anhaltenden Fokus auf das Vertragskundensegment und einen Marketingschwerpunkt auf das Kundensegment mit hoher Wertschöpfung teilweise kompensieren. Infolgedessen konnte die mobile Kundenbasis um 4,6% erhöht werden, während bei den mobilen Breitbandkunden ein Anstieg von 82,8% verzeichnet wurde.

Im 3. Quartal 2012 führten eine hohe Nachfrage nach Festnetz-Breitbandlösungen und konvergenten Produktbündeln zu einem Zuwachs von 32,9% bei den Festnetz-Breitbandanschlüssen. Im September 2012 führte Mobilfunk seine Marke neu ein, um den Wandel von einem reinen Mobilfunkanbieter zu einem vollständig konvergenten Betreiber zu unterstreichen, was auf dem bulgarischen Markt von zunehmender Bedeutung ist.

Im 3. Quartal 2012 fielen die Umsatzerlöse im Segment Bulgarien um 12,2%. Ein Rückgang in Höhe von 12,9 Mio. EUR war durch niedrigere nationale und internationale Terminierungsentgelte infolge der Einführung des oben erwähnten neuen Gleitpfads bedingt. Darüber hinaus trugen niedrigere Preise und eine rückläufige Nutzung zum Umsatzrückgang bei und führten zu niedrigeren Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten. Die Erlöse aus Wholesale (inklusive Roaming) nahmen ab, da höhere Volumina die negativen Auswirkungen der regulierungsbedingten Senkungen der Roaming-Tarife nur teilweise ausgleichen konnten. Niedrigere Terminierungsentgelte hatten einen deutlichen Rückgang der Zusammenschaltungserlöse zur Folge. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen aufgrund höherer Verkaufsmengen und höherer Preise pro Endgerät. Trotz der anhaltend hohen Nachfrage nach Festnetz-Breitbandlösungen gingen die Erlöse aus Festnetzlösungen und -dienstleistungen im 3. Quartal 2012 infolge niedrigerer Preise gering um 1,5% auf 4,6 Mio. EUR zurück.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) fiel im 3. Quartal 2012 um 18,4%, was in erster Linie auf die regulierungsbedingten Einschnitte und niedrigere Preise zurückzuführen ist. Ohne Berücksichtigung der negativen Auswirkungen der regulierungsbedingten Senkungen ging der durchschnittliche Umsatz pro Kunde im 3. Quartal 2012 um 8,0% zurück. Im Festnetzgeschäft führten das wettbewerbsintensive Umfeld und die Migration zu günstigeren Bündelprodukten zu einem Rückgang der durchschnittlichen Erlöse pro Festnetzanschluss (ARPL) in Höhe von 24,4%.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse gingen im 3. Quartal 2012 wegen eines außerordentlichen Effekts in Bezug auf Gewährleistungsansprüche im 3. Quartal 2011 auf 2,0 Mio. EUR zurück.

Die anhaltenden Bemühungen zur Kostenreduzierung hatten einen Rückgang der betrieblichen Aufwendungen von 8,5% zur Folge und begrenzten die Auswirkungen der niedrigen Umsatzerlöse auf das bereinigte EBITDA, das im 3. Quartal 2012 um 20,2% fiel. Die Kostensenkungen resultierten im Wesentlichen aus den niedrigeren sonstigen Aufwendungen infolge einer Senkung der Forderungsabschreibungen und den Zusammenschaltungsaufwendungen und konnten die Kosten aus der Markenlancierung überkompensieren. Der Materialaufwand stieg angesichts höherer Verkaufsmengen. Die negativen Auswirkungen der regulierungsbedingten Senkungen der Terminierungsentgelte auf das bereinigte EBITDA beliefen sich auf 8,5 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis stieg um 46,8%, was in erster Linie auf einen Rückgang des Abschreibungsaufwands zurückzuführen ist.

Segment Kroatien

Kennzahlen Kroatien in Mio. EUR	3. Qu. 2012	3. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	119,6	123,7	-3,2%
EBITDA bereinigt	53,3	52,2	2,2%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	53,3	52,2	2,2%
Betriebsergebnis	36,5	35,2	3,7%
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	2.054,7	2.137,0	-3,9%
Mobiler Marktanteil	38,7%	39,2%	
Mobilfunkpenetration	123,7%	127,0%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	206,5	192,9	7,1%
ARPU (in EUR)	12,8	13,4	-4,7%
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	23,8	21,5	10,6%
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	158,5	132,4	19,6%
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	81,2	63,1	28,8%

* Zum 3. Quartal 2012 wurde die Berechnungsmethode für die Erlöse aus Mobilfunk- und Festnetz-Dienstleistungen an die Gruppenstandards angeglichen und die Erlöse wurden rückwirkend zum 3. Quartal 2011 angepasst.

Im 3. Quartal 2012 wurde der kroatische Markt weiterhin durch anhaltend starke makroökonomische Gegenwinde und Regulierungsmaßnahmen beeinflusst. Vipnet war einem wettbewerbsintensiven Umfeld ausgesetzt, da temporär eingeführte preisaggressive Komplettpakete zu einem niedrigeren Preisniveau führten. Dennoch konnte die Vertragskundenbasis dank eines anhaltenden Fokus auf die Kundenbasis mit hoher Wertschöpfung um 6,0% zulegen.

Mobile Breitbandkundenbasis steigt um 7,1%

Obgleich eine geringere Anzahl von Wertkartenkunden zu einem Rückgang der Anzahl von Mobilkunden im Jahresvergleich führte, stieg die Zahl im Vergleich zum Ende des 2. Quartals 2012 um 3,9% an. Die mobile Breitbandkundenbasis wuchs zum Ende des 3. Quartals 2012 um 7,1%. Die Nachfrage nach konvergenten Produkten blieb stark, was Vipnet durch die Integration des Kabelbetreibers B.net adressierte.

Umsatzerlöse werden durch das Festnetzgeschäft gestützt

Im Segment Kroatien gingen die Umsatzerlöse im 3. Quartal 2012 um 3,2% auf 119,6 Mio. EUR zurück. Dies lag im Wesentlichen an den niedrigeren Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten und aus Wholesale (inklusive Roaming). Ein höherer Beitrag der Erlöse aus den Festnetz-Dienstleistungen in Höhe von 11,1 Mio. EUR konnte die negativen Preisentwicklungen auf dem Mobilfunkmarkt nur teilweise kompensieren. Die Roaming-Erlöse verringerten sich aufgrund der niedrigeren Tarife zwischen den Betreibern. Die Zusammenschaltungserlöse verzeichneten einen Anstieg, da die negativen Effekte weiterer Senkungen der Terminierungsentgelte durch eine höhere Nutzung ausgeglichen werden konnten. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten blieben im 3. Quartal 2012 stabil.

Im Mobilfunkgeschäft sank der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) um 4,7%, was hauptsächlich eine Folge der niedrigeren Preise sowie der niedrigeren mobilen Terminierungsentgelte und der Migration zu Komplettangeboten war. Die durchschnittlichen Erlöse pro Festnetzanschluss (ARPL) stiegen aufgrund höherer Preise von 21,5 EUR im 3. Quartal 2011 auf 23,8 EUR im 3. Quartal 2012.

Im 3. Quartal 2012 steigt das bereinigte EBITDA dank der Beiträge aus dem Festnetzgeschäft und Kosteneinsparungen in Höhe von 5,1 Mio. EUR, die den Umsatzrückgang mehr als ausglich, um 2,2% an. Die Kosteneinsparungen im 3. Quartal 2012 ergaben sich aus einem niedrigeren Materialaufwand infolge niedrigerer Verkaufszahlen und niedrigeren sonstigen Aufwendungen infolge der Abschaffung der Mobilfunksteuer. Das Betriebsergebnis legte um 3,7% zu.

Das bereinigte EBITDA steigt um 2,2%

Segment Weißrussland

Kennzahlen Weißrussland

in Mio. EUR	3. Qu. 2012	3. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	81,0	56,9	42,5%
EBITDA bereinigt	34,3	24,2	41,4%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	34,3	24,2	41,4%
Betriebsergebnis	10,3	15,7	-34,3%
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	4.749,5	4.532,8	4,8%
Mobiler Marktanteil	43,9%	41,3%	
Mobilfunkpenetration	114,3%	116,0%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	713,7	349,6	104,2%
ARPU (in EUR)	4,9	3,5	37,7%

Seit dem 4. Quartal 2011 wird im Segment Weißrussland eine Rechnungslegung für Hochinflationländer angewandt. Die Anpassung der Finanzzahlen erfolgt auf der Grundlage der offiziellen Inflationsrate und die Umrechnung von weißrussischem Rubel in Euro erfolgt zu dem zum Periodenende gültigen Wechselkurs. Zum Ende des 3. Quartals 2012 lag der Wechselkurs für einen Euro bei 10.870 BYR. Die Inflationsrate belief sich im 3. Quartal 2012 auf 5,05%. Das dritte Quartal 2011 wurde rückwirkend nicht angepasst.

Während der weißrussische Rubel im Jahresvergleich um 5,1% gegenüber dem Euro sank, wies das makroökonomische Umfeld eine stabilere Entwicklung auf. velcom setzte seine starke operative Leistung fort und konnte seine Preise im August 2012 um 10% erhöhen. Darüber hinaus wurden die negativen Effekte aus der Währungsumrechnung durch ein striktes Kostenmanagement und eine weitere Optimierung der Tarif- und Endgeräteportfolios wettgemacht.

Wechselkursabwertung wurde durch starke operative Leistung wettgemacht

Im 3. Quartal 2012 konzentrierte sich velcom auf Smartphone-Angebote, was sich in einem Anstieg der Mobilkunden um 4,8% widerspiegelte. Die starke operative Leistung wurde durch einen Anstieg der Zahl der mobilen Breitbandkunden um 104,2% unterstrichen.

Im Segment Weißrussland stiegen die Umsatzerlöse um 42,5%, wovon ein negativer Betrag in Höhe von 15,4 Mio. EUR auf den Nettoeffekt infolge der Rechnungslegung für Hochinflationländer und Währungsumrechnung zurechenbar ist. In der Lokalwährung und vor den Anpassungen infolge der Rechnungslegung für Hochinflationländer stiegen die Umsatzerlöse um 69,4%. Dies ist sowohl auf inflationsbedingte Preiserhöhungen seit Ende 2011 als auch eine höhere Nutzung und Kundenanzahl, welche zu einem Anstieg der Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten führte, zurückzuführen. Die Zusammenschaltungserlöse stiegen aufgrund höherer internationaler Tarife. Beim Verkauf von Endgeräten konnte infolge höherer Preise für Endgeräte und einer größeren Anzahl verkaufter Endgeräte ein Umsatzanstieg verzeichnet werden.

Umsatzwachstum von 69,4% in der Lokalwährung und vor Anpassungen an die Inflation

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) verbesserte sich auf 4,9 EUR, was in erster Linie auf Preiserhöhungen und eine höhere Nutzung zurückzuführen ist. Des Weiteren trug die Optimierung des

Breitbandportfolios von velcom, welche Upselling-Initiativen für Datenprodukte beinhaltete, zu dem Anstieg bei. Auf Basis der Lokalwährung und ohne Berücksichtigung der Effekte aus der Rechnungslegung für Hochinflationen stieg der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (APRU) um 60,3%.

Diese starke operative Leistung führte im 3. Quartal 2012 zu einem Anstieg des bereinigten EBITDA um 41,4%. Darin sind die negativen Effekte aus der Rechnungslegung für Hochinflationen und Währungsumrechnung in Höhe von 6,3 Mio. EUR enthalten. In der Lokalwährung und vor den Anpassungen infolge der Rechnungslegung für Hochinflationen wuchs das bereinigte EBITDA aufgrund höherer Umsatzerlöse auf 67,3% an. Auf derselben Basis stiegen die operativen Aufwendungen, was im Wesentlichen durch einen höheren Material-, Zusammenschaltungs- und Personalaufwand sowie die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen bedingt war. Das Betriebsergebnis ging im 3. Quartal 2012 infolge eines höheren Abschreibungsaufwands aufgrund von Anpassungen der Vermögenswerte an die Hyperinflation auf 10,3 Mio. EUR zurück. Der negative Nettoeffekt aus der Rechnungslegung für Hochinflationen und Währungsumrechnung auf das Betriebsergebnis beläuft sich im Segment Weißrussland auf 23,1 Mio. EUR.

Segment Weitere Märkte

Slowenien

Kennzahlen Slowenien in Mio. EUR	3. Qu. 2012	3. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	52,6	51,9	1,2%
EBITDA bereinigt	17,8	16,2	10,0%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	17,8	16,2	10,0%
Betriebsergebnis	12,7	11,2	12,6%
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	653,5	631,0	3,6%
Mobiler Marktanteil	30,0%	29,7%	
Mobilfunkpenetration	106,6%	104,1%	
Mobile Breitbandkunden	17.793	15.248	16,7%
ARPU (in EUR)	23,0	22,7	1,3%

Si.mobil steigert die Kundenbasis um 3,6%

Auf einem wettbewerbsintensiven Markt setzte Si.mobil die erfolgreiche Ausrichtung auf das Hochpreissegment fort, wobei es dem Unternehmen gelang, seinen durchschnittlichen Umsatz pro Kunde (ARPU) um 1,3% zu steigern.

Eine höhere Anzahl von Vertragskunden und ein Anstieg der mobilen Breitbandkunden um 16,7% führten zu einem Anstieg der Gesamtkundenanzahl von Si.mobil um 3,6%.

Die Umsatzerlöse stiegen im 3. Quartal 2012 um 1,2% an, da sich die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten infolge eines höheren Vertragsanteils und attraktiver Smartphone-Angebote verbesserten. Die Zusammenschaltungserlöse gingen zurück, da die regulationsbedingten Tarifenkungen durch eine höhere Nutzung nicht kompensiert werden konnten. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten nahmen infolge einer größeren Zahl verkaufter Smartphones zu. Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) stieg bedingt durch einen höheren Vertragskundenanteil um 1,3% an. Die betrieblichen Aufwendungen sanken um 2,7%, was hauptsächlich auf niedrigere Zusammenschaltungsaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen zurückzuführen ist. Der Material- und Personalaufwand legte infolge einer größeren Anzahl verkaufter Smartphones bzw. einer größeren Anzahl von Vollzeitmitarbeitern zu. Das bereinigte EBITDA stieg aufgrund höherer Umsatzerlöse um 10,0%.

Im 3. Quartal 2012 verzeichnete das Betriebsergebnis ein Wachstum von 12,6%.

Republik Serbien

Kennzahlen Republik Serbien

in Mio. EUR	3. Qu. 2012	3. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	41,6	38,6	7,8%
EBITDA bereinigt	13,4	9,7	37,9%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	13,4	9,7	37,9%
Betriebsergebnis	-2,9	-6,7	-57,0%
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	1.819,0	1.588,8	14,5%
Mobiler Marktanteil	17,4%	15,3%	
Mobilfunkpenetration	141,9%	140,6%	
ARPU (in EUR)	7,2	7,4	-3,4%

Im 3. Quartal 2012 führte die Schwerpunktsetzung von Vip mobile auf das Postpaid-Kundensegment zu einem Anstieg der Mobilkundenbasis von 14,5%. Außerdem vergrößerte sich der Marktanteil von Vip mobile zum Ende des 3. Quartals 2012 auf 17,4%.

Mobilkundenbasis wächst um 14,5 %

Die Umsatzerlöse stiegen um 7,8% infolge der größeren Mobilkundenbasis, welche die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten sowie die Zusammenschaltungserlöse in die Höhe trieben. Im 3. Quartal 2012 wurde ein negativer Effekt aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von 6,0 Mio. EUR verbucht, da der serbische Dinar im Jahresvergleich gegenüber dem Euro 12% verlor. Auf Basis der Lokalwährung nahmen die Umsatzerlöse im 3. Quartal 2012 um 23,3% zu. Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) ging aufgrund der negativen Effekte aus Wechselkursdifferenzen um 3,4% zurück. In der Lokalwährung verzeichnete der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) einen Anstieg von 10,5%, was hauptsächlich auf einen höheren Vertragsanteil und eine höhere Nutzung zurückzuführen ist.

Im 3. Quartal 2012 blieben die betrieblichen Aufwendungen nahezu stabil, allerdings legten sie auf Lokalwährungsbasis infolge einer verbesserten operativen Leistung zu. Der Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen gingen aufgrund niedrigerer Verkaufsmengen bzw. niedrigerer Roaming-Tarife zurück. Vor dem Hintergrund höherer Umsatzerlöse und stabiler betrieblicher Aufwendungen legte das bereinigte EBITDA um 37,9% zu. Der negative Effekt aus der Währungsumrechnung auf das bereinigte EBITDA betrug 1,9 Mio. EUR.

Der Betriebsverlust verbesserte sich von 6,7 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR, auf Grund des Anstiegs des bereinigten EBITDA sowie eines niedrigeren Abschreibungsaufwands im 3. Quartal 2012.

Republik Mazedonien

Kennzahlen Republik Mazedonien

in Mio. EUR	3. Qu. 2012	3. Qu. 2011	Veränd. in %
Umsatzerlöse	16,6	15,1	9,8%
EBITDA bereinigt	3,8	1,1	255,1%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	3,8	1,1	255,1%
Betriebsergebnis	1,5	-1,6	k.A.
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	626,3	548,5	14,2%
Mobiler Marktanteil	27,2%	24,6%	
Mobilfunkpenetration	112,3%	108,7%	
ARPU (in EUR)	8,0	8,3	-4,1%

Anstieg des Marktanteils von Vip operator auf 27,2%

Im 3. Quartal 2012 vergrößerte Vip operator die Mobilkundenbasis um 14,2% auf mehr als 626.300 Kunden. Vip operator festigte seine Position als zweitgrößter Anbieter auf dem Markt, indem das Unternehmen seinen Marktanteil auf 27,2% erhöhte. Eine größere Mobilkundenbasis und ein Anstieg der Volumina schlugen sich in höheren Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten sowie Zusammenschaltungserlösen nieder und führten im 3. Quartal 2012 zu einem Umsatzanstieg von 9,8%. Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) sank infolge niedrigerer Preise um 4,1%.

Starker Anstieg des bereinigten EBITDA im 3. Quartal 2012

Das bereinigte EBITDA stieg infolge höherer Umsatzerlöse und einer konsequenten Ausrichtung auf das Kostenmanagement im Vergleich zum 3. Quartal 2011 um das 3,5 Fache an. Die Gesamtkosten nahmen im 3. Quartal 2012 um 7,1% ab. Die Kosteneinsparungen wurden in erster Linie durch niedrigere Marketingaufwendungen und sonstige Aufwendungen getragen. Das Betriebsergebnis belief sich auf 1,5 Mio. EUR und verbesserte sich von einem Verlust von 1,6 Mio. EUR im 3. Quartal des Vorjahres.

Konsolidiertes Nettoergebnis

Im 3. Quartal 2012 sank der Abschreibungsaufwand um 7,4 % auf 222,9 Mio. EUR. Während der Nettozinsaufwand infolge der Emission von Eurobonds in Höhe von 750 Mio. EUR um 4,5 % anstieg, wandelten sich die Wechselkursdifferenzen von einem Verlust in Höhe von 44,0 Mio. EUR zu einem Gewinn von 0,3 Mio. EUR. Dies war in erster Linie der Abwertung des weißrussischen Rubels im Jahr 2011, einem relativ stabilen Wechselkurs seit Jahresbeginn 2012 und dem Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten zuzuschreiben.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen in Höhe von 23,7 Mio. EUR ging das Nettoergebnis im 3. Quartal 2012 um 22,5 % auf 99,2 Mio. EUR zurück.

Cashflow und Anlagenzugänge

Cashflow in Mio. EUR	3. Qu. 2012	3. Qu. 2011	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	322,1	371,6	-13,3%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	390,2	-243,4	k.A.
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-511,0	27,8	k.A.
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-1,0	-5,7	-82,8%
Kaufkraftverlust auf liquide Mittel	-0,5	0,0	k.A.
Veränderung der liquiden Mittel	199,8	150,2	33,0%

Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit auf 322,1 Mio. EUR

Im 3. Quartal 2012 sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 13,3%. Während der Cashflow aus dem Ergebnis um 7,3% stieg, belief sich der Mittelbedarf hinsichtlich des Working Capitals im 3. Quartal 2012 auf 55,0 Mio. EUR. Dabei handelte es sich in erster Linie um das Ergebnis sinkender Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und Rückstellungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit kehrte sich aufgrund des Verkaufs von Festgeldveranlagungen im 3. Quartal 2012 zu einem Mittelzufluss von 390,2 Mio. EUR. Im 3. Quartal 2011 wurde für den Erwerb des kroatischen Kabelanbieters B.net ein Betrag von 66,9 Mio. EUR gezahlt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit kehrte sich von einem Mittelzufluss von 27,8 Mio. EUR zu einem Mittelabfluss von 511,0 Mio. EUR infolge der Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

Anlagenzugänge in Mio. EUR	3. Qu. 2012	3. Qu. 2011	Veränd. in %
Österreich	106,6	125,6	-15,1%
Bulgarien	9,6	17,7	-46,0%
Kroatien	10,7	8,4	27,3%
Weißrussland	5,8	6,9	-16,5%
Weitere Märkte	25,7	19,0	35,1%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,0	0,0	k.A.
Gesamte Anlagenzugänge	158,4	177,8	-10,9%
davon materiell	126,8	148,1	-14,4%
davon immateriell	31,7	29,7	6,7%

Im 3. Quartal 2012 sanken die Anlagenzugänge um 10,9% auf 158,4 Mio. EUR. Davon standen 0,7 Mio. EUR in Verbindung mit dem Indexierungseffekt der Rechnungslegung für Hochinflationländer im Segment Weißrussland.

Anlagenzugänge verringerten sich um 10,9%

Im Segment Österreich gingen die Anlagenzugänge aufgrund niedrigerer Netzwerkinvestitionen im 3. Quartal 2012 um 15,1% auf 106,6 Mio. EUR zurück. Im Segment Bulgarien haben sich die Anlagenzugänge infolge eines Aufschubs von Investitionen nahezu halbiert. Im Segment Kroatien wurden die höheren Anlagenzugänge durch das Festnetzgeschäft und Infrastrukturinvestitionen angetrieben. Ein Anstieg der Investitionen in die Netzwerk- und Mobilfunkinfrastruktur führte in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien zu einem Zuwachs der Anlagenzugänge im Segment Weitere Märkte.

Zusätzliche Informationen

Personal

Rückgang des Personalbestands um 397 Vollzeitmitarbeiter, der hauptsächlich auf das Segment Bulgarien zurückzuführen ist Der Personalstand der Telekom Austria Group ging per Ende September 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 397 auf 16.666 Mitarbeiter zurück. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Personalkürzungen im Segment Bulgarien zurückzuführen, wodurch die Aufstockung der Vollzeitangestellten im Segment Weitere Märkte aufgewogen wurde.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und sonstige Ereignisse

Siehe Seite 36.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Finanzbericht der Telekom Austria Group enthält die Ergebnisse der ersten neun Monate 2012, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden.

Sonstiges

Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Nach der Einstufung Weißrusslands zu einem Hyperinflationsland im 4. Quartal 2011 findet für die Finanzzahlen des Segments Weißrussland eine Rechnungslegung für Hochinflationsländer gemäß IAS 29 Anwendung. Effekte in Verbindung mit der Inflation von Vermögenswerten und der Umrechnung in Euro werden netto ausgewiesen.

Das berichtete Ergebnis der Segmente Bulgarien, Kroatien und Weißrussland beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

o. A. – ohne Aussagekraft, für Änderungen >300%

k. A. – keine Angabe

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss Telekom Austria Group

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft
Umsatzerlöse	1.093,7	1.111,4	3.212,0	3.338,7
Sonstige betriebliche Erträge	22,2	25,1	60,0	73,9
Betrieblicher Aufwand				
Materialaufwand	-109,3	-100,2	-305,4	-304,2
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen und Abgaben	-193,6	-178,2	-610,5	-599,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-402,5	-445,1	-1.219,5	-1.318,5
EBITDA bereinigt	410,4	412,9	1.136,6	1.190,4
Restrukturierung	-10,6	-6,1	-21,6	-224,8
Wertminderung und Wertaufholung	0,0	0,0	0,0	0,0
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	399,8	406,8	1.115,0	965,7
Abschreibungen	-222,9	-240,7	-726,9	-756,9
Betriebsergebnis	177,0	166,1	388,1	208,8
Finanzergebnis				
Zinsertrag	4,0	4,1	13,5	11,3
Zinsaufwendungen	-58,3	-56,0	-178,4	-160,7
Wechselkursdifferenzen	0,3	-44,0	4,6	-50,5
Sonstiges Finanzergebnis	0,0	0,0	-0,5	-3,8
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,2	0,0	0,0	0,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	122,8	70,3	227,3	5,9
Steuern vom Einkommen	-23,7	57,6	-47,3	62,8
Nettoergebnis	99,2	127,9	180,1	68,7
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	99,1	128,0	180,0	68,8
Nicht beherrschende Anteile	0,0	-0,1	0,1	-0,1
Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert	0,22	0,29	0,41	0,16
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	442.563.969	442.563.969	442.563.969	442.563.969

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft
Nettoergebnis	99,2	127,9	180,1	68,7
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,2	-0,4	0,3	-0,6
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	0,0	0,1	-0,1	0,2
Realisiertes Ergebnis von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,0	0,0	0,5	0,0
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	0,0	0,0	-0,1	0,0
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedgingaktivitäten	-5,9	-28,3	-19,7	-24,6
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	1,5	7,1	4,9	6,2
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	4,0	-100,2	-28,1	-433,2
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	0,0	6,3	0,0	6,3
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	-0,4	-115,3	-42,3	-445,8
Gesamtergebnis	98,8	12,6	137,8	-377,1
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	98,7	12,7	137,7	-377,1
Nicht beherrschende Anteile	0,0	-0,1	0,1	-0,1

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Sept. 2012 ungeprüft	31. Dez. 2011 geprüft
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	506,3	460,0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	127,8	166,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	734,6	708,3
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,0	0,1
Vorräte	146,9	157,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	126,3	130,3
Forderungen aus Steuern vom Einkommen	31,7	40,6
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1,0	0,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	84,0	88,3
Kurzfristige Aktiva gesamt	1.758,7	1.751,4
Langfristige Aktiva		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3,8	3,7
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	6,1	13,9
Firmenwerte	1.290,9	1.289,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.508,3	1.619,3
Sachanlagen	2.407,9	2.462,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	31,2	34,5
Aktive latente Steuern	255,1	273,9
Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	0,1	0,1
Langfristige Aktiva gesamt	5.503,4	5.697,4
AKTIVA GESAMT	7.262,2	7.448,8
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-937,6	-1.014,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-526,9	-642,2
Kurzfristige Rückstellungen	-277,7	-311,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-3,9	-9,8
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	-45,1	-41,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-250,3	-226,5
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	-167,5	-166,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	-2.209,1	-2.412,0
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.906,7	-2.935,1
Personalarückstellungen	-133,3	-129,0
Langfristige Rückstellungen	-899,5	-888,2
Passive latente Steuern	-129,1	-127,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-69,6	-74,2
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	-4.138,3	-4.153,7
Eigenkapital		
Grundkapital	-966,2	-966,2
Eigene Aktien	8,2	8,2
Kapitalrücklagen	-582,9	-582,9
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	146,0	219,8
Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	0,2	0,8
Hedgingrücklage	42,6	27,9
Rücklage aus Währungsumrechnung	438,4	410,2
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	-913,7	-882,2
Nicht beherrschende Anteile	-1,0	-0,9
Eigenkapital gesamt	-914,8	-883,1
PASSIVA GESAMT	-7.262,2	-7.448,8

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
Nettoergebnis	99,2	127,9	180,1	68,7
Überleitung des Nettoergebnisses zum operativen Cashflow				
Abschreibungen, Wertminderung und Wertaufholung	222,9	240,7	726,9	756,9
Veränderung der Personalrückstellungen – unbar	3,3	1,5	10,8	6,4
Forderungsabschreibungen	11,7	21,5	37,7	50,2
Veränderung der latenten Steuern	8,0	–79,1	16,0	–107,8
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen – unbar	0,1	0,0	–0,1	–0,2
Anteilsbasierte Vergütungen	–0,5	–0,1	–0,4	0,2
Veränderung der Verpflichtung aus der Stilllegung von Vermögenswerten – unbar	2,1	2,6	6,4	5,9
Restrukturierungsrückstellung – unbar	27,4	0,4	46,4	215,8
Ergebnis aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,3	0,5	0,3
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,3	0,6	2,7	3,1
Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten – unbar	0,2	0,0	–3,2	0,0
Sonstiges	2,4	35,0	–15,7	38,1
Cashflow aus dem Ergebnis	377,1	351,3	1.008,1	1.037,7
Veränderung der Vermögenswerte und Schulden				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–23,2	–0,5	–64,6	–35,1
Vorräte	–3,4	7,4	12,3	–3,8
Sonstige Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungen	38,1	11,7	17,1	4,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–36,5	20,3	–116,8	–132,0
Personalrückstellungen	–3,1	–7,1	–5,5	–7,3
Rückstellungen	–33,4	–18,7	–85,1	–52,6
Sonstige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen	7,3	10,2	37,9	31,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	–0,7	–3,0	–5,9	–8,0
Veränderung der Vermögenswerte und Schulden	–55,0	20,3	–210,7	–203,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	322,1	371,6	797,3	834,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Erwerbe von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	–158,4	–177,8	–489,4	–454,9
Erwerbe von Tochtergesellschaften	0,0	–66,9	0,0	–135,7
Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,0	1,2	3,2	2,2
Erwerbe von finanziellen Vermögenswerten	–92,6	0,0	–764,5	–2,0
Abgang von finanziellen Vermögenswerten	640,2	0,2	809,4	19,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	390,2	–243,4	–441,4	–571,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0,0	45,3	738,4	755,3
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	–499,0	–2,7	–823,0	–224,1
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	–10,3	–12,8	–18,9	–218,5
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	–168,2	–331,9
Bezahlter ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	–1,8	–2,0	–34,7	–17,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–511,0	27,8	–306,4	–37,0
Auswirkung von Wechselkursschwankungen				
Kaufkraftverlust auf liquide Mittel	–0,5	0,0	–1,1	0,0
Veränderung der liquiden Mittel	199,8	150,2	46,4	198,5
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	306,6	168,4	460,0	120,2
Liquide Mittel am Ende der Periode	506,3	318,7	506,3	318,7

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Bilanzgewinn und Gewinn- rücklagen	Marktwert- rücklagen	Währungs- umrechnung	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Jänner 2012	966,2	-8,2	582,9	-219,8	-28,7	-410,2	882,2	0,9	883,1
Nettoergebnis	0,0	0,0	0,0	180,0	0,0	0,0	180,0	0,1	180,1
Nicht realisiertes Ergebnis aus Wertpapierbewertung, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2
Realisiertes Ergebnis aus Wertpapierbewertung, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	0,4
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedgingaktivitäten, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	-14,7	0,0	-14,7	0,0	-14,7
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-28,1	-28,1	0,0	-28,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-14,1	-28,1	-42,3	0,0	-42,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	180,0	-14,1	-28,1	137,7	0,1	137,8
Ausschüttung als Dividende	0,0	0,0	0,0	-168,2	0,0	0,0	-168,2	0,0	-168,2
Anpassung Hochinflation	0,0	0,0	0,0	62,0	0,0	0,0	62,0	0,0	62,0
Stand am 30. September 2012	966,2	-8,2	582,9	-146,0	-42,8	-438,4	913,7	1,0	914,8

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Bilanzgewinn und Gewinn- rücklagen	Marktwert- rücklagen	Währungs- umrechnung	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Jänner 2011	966,2	-8,2	582,9	346,3	-7,7	-405,1	1.474,4	2,5	1.476,9
Nettoergebnis	0,0	0,0	0,0	68,8	0,0	0,0	68,8	-0,1	68,7
Nicht realisiertes Ergebnis aus Wertpapierbewertung, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5	0,0	-0,5
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedgingaktivitäten, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	-18,5	0,0	-18,5	0,0	-18,5
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-426,9	-426,9	0,0	-426,9
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-18,9	-426,9	-445,8	0,0	-445,8
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	68,8	-18,9	-426,9	-377,1	-0,1	-377,1
Ausschüttung als Dividende	0,0	0,0	0,0	-331,9	0,0	0,0	-331,9	0,0	-331,9
Anpassung Hochinflation	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erwerb von nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,3
Stand am 30. September 2011	966,2	-8,2	582,9	83,2	-26,6	-832,0	765,4	2,1	767,5

	30. Sept. 2012	30. Sept. 2011	31. Dez. 2011
Anzahl der Aktien des Nennkapitals	443.000.000	443.000.000	443.000.000
Anzahl der eigenen Aktien	436.031	436.031	436.031
Durchschnittspreis pro Aktie	18,80	18,80	18,80

Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente

	1–9 M 2012							
in Mio. EUR (ungeprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weißrussland	Weitere Märkte	Holding & Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
Außenumsätze	2.048,4	340,1	301,9	217,9	303,6	0,0	0,0	3.211,9
Umsätze zwischen Segmenten	17,7	18,2	12,0	0,0	11,7	0,0	-59,6	0,0
Gesamtumsätze	2.066,1	358,3	313,9	217,9	315,3	0,0	-59,6	3.212,0
Sonstige betriebliche Erträge	66,6	4,7	1,6	3,2	5,6	17,4	-39,2	60,0
Segmentaufwendungen	-1.429,7	-198,5	-201,5	-131,6	-233,4	-39,4	98,7	-2.135,4
EBITDA bereinigt	703,1	164,5	114,1	89,6	87,5	-22,0	-0,1	1.136,6
Restrukturierung	-21,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-21,6
Wertminderung und Wertaufholung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	681,4	164,5	114,1	89,6	87,5	-22,0	-0,1	1.115,0
Abschreibungen	-408,9	-123,8	-50,3	-71,6	-74,5	0,0	2,2	-726,9
Betriebsergebnis	272,6	40,6	63,7	18,0	13,0	-22,0	2,1	388,1
Zinsertrag	3,6	0,9	0,6	2,6	1,1	28,5	-23,9	13,5
Zinsaufwendungen	-47,1	-5,4	-4,9	-1,9	-0,8	-142,2	24,0	-178,4
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	-0,8	-0,1	0,6	4,6	-0,5	225,8	-225,3	4,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	228,3	36,1	60,0	23,3	12,8	90,1	-223,2	227,3
Steuern vom Einkommen								-47,3
Nettoergebnis								180,1
Segmentvermögen	4.408,9	1.332,5	558,1	592,9	790,7	7.618,8	-8.039,7	7.262,2
Segmentverbindlichkeiten	-2.683,7	-217,0	-320,9	-61,1	-172,4	-5.151,3	2.259,0	-6.347,4
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	63,2	14,4	4,1	2,4	12,6	0,0	-0,2	96,5
Anlagenzugänge Sachanlagen	258,4	34,5	36,8	15,8	47,4	0,0	0,0	392,8
Anlagenzugänge gesamt	321,5	49,0	40,9	18,3	59,9	0,0	-0,2	489,4

	1–9 M 2011							
in Mio. EUR (ungeprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weißrussland	Weitere Märkte	Holding & Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
Außenumsätze	2.172,4	375,3	300,2	219,6	271,3	0,0	0,0	3.338,7
Umsätze zwischen Segmenten	17,7	19,8	14,2	0,1	19,6	0,0	-71,5	0,0
Gesamtumsätze	2.190,1	395,1	314,4	219,7	290,9	0,0	-71,5	3.338,7
Sonstige betriebliche Erträge	68,4	17,0	1,7	5,4	3,3	15,1	-37,1	73,9
Segmentaufwendungen	-1.512,4	-208,3	-211,9	-125,4	-231,1	-41,6	108,5	-2.222,1
EBITDA bereinigt	746,1	203,8	104,2	99,7	63,1	-26,5	0,0	1.190,4
Restrukturierung	-224,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-224,8
Wertminderung und Wertaufholung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	521,4	203,8	104,2	99,7	63,1	-26,5	0,0	965,7
Abschreibungen	-452,9	-147,6	-49,3	-41,9	-67,2	0,0	2,1	-756,9
Betriebsergebnis	68,5	56,1	54,9	57,7	-4,1	-26,5	2,1	208,8
Zinsertrag	7,6	1,8	0,8	2,3	1,4	20,7	-23,4	11,3
Zinsaufwendungen	-42,7	-5,4	-1,5	-2,1	-0,7	-131,5	23,2	-160,7
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9
Sonstiges Finanzergebnis	-3,7	-0,1	-0,5	-17,5	0,0	278,8	-311,3	-54,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30,5	52,5	53,7	40,4	-3,4	141,5	-309,3	5,9
Steuern vom Einkommen								62,8
Nettoergebnis								68,7
Segmentvermögen	4.257,5	1.685,9	550,8	365,9	772,5	7.421,2	-7.879,3	7.174,5
Segmentverbindlichkeiten	-2.729,3	-284,6	-240,8	-84,7	-141,3	-5.033,5	2.107,3	-6.407,0
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	64,9	11,4	2,4	0,3	7,6	0,0	0,0	86,6
Anlagenzugänge Sachanlagen	253,7	37,0	23,5	14,1	40,1	0,0	0,0	368,3
Anlagenzugänge gesamt	318,6	48,4	25,9	14,4	47,7	0,0	0,0	454,9

Ergebnisse der einzelnen Segmente

in Mio. EUR	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Österreich	686,2	720,7	-4,8%	2.066,1	2.190,1	-5,7%
Bulgarien	115,2	131,2	-12,2%	358,3	395,1	-9,3%
Kroatien	119,6	123,7	-3,2%	313,9	314,4	-0,2%
Weißrussland	81,0	56,9	42,5%	217,9	219,7	-0,8%
Weitere Märkte	112,0	107,3	4,4%	315,3	290,9	8,4%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-20,5	-28,4	-27,9%	-59,6	-71,5	-16,6%
Umsatzerlöse	1.093,7	1.111,4	-1,6%	3.212,0	3.338,7	-3,8%
EBITDA bereinigt						
Österreich	240,8	248,3	-3,0%	703,1	746,1	-5,8%
Bulgarien	54,5	68,3	-20,2%	164,5	203,8	-19,3%
Kroatien	53,3	52,2	2,2%	114,1	104,2	9,5%
Weißrussland	34,3	24,2	41,4%	89,6	99,7	-10,1%
Weitere Märkte	34,0	27,1	25,3%	87,5	63,1	38,5%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-6,5	-7,3	-10,2%	-22,1	-26,5	-16,5%
EBITDA bereinigt	410,4	412,9	-0,6%	1.136,6	1.190,4	-4,5%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung						
Österreich	230,3	242,2	-4,9%	681,4	521,4	30,7%
Bulgarien	54,5	68,3	-20,2%	164,5	203,8	-19,3%
Kroatien	53,3	52,2	2,2%	114,1	104,2	9,5%
Weißrussland	34,3	24,2	41,4%	89,6	99,7	-10,1%
Weitere Märkte	34,0	27,1	25,3%	87,5	63,1	38,5%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-6,5	-7,3	-10,2%	-22,1	-26,5	-16,5%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	399,8	406,8	-1,7%	1.115,0	965,7	15,5%
Betriebsergebnis						
Österreich	98,6	99,8	-1,2%	272,6	68,5	k.A.
Bulgarien	27,0	18,4	46,8%	40,6	56,1	-27,6%
Kroatien	36,5	35,2	3,7%	63,7	54,9	16,1%
Weißrussland	10,3	15,7	-34,3%	18,0	57,7	-68,8%
Weitere Märkte	10,3	3,5	k.A.	13,0	-4,1	k.A.
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-5,8	-6,5	-11,5%	-19,9	-24,3	-18,2%
Betriebsergebnis	177,0	166,1	6,5%	388,1	208,8	85,9%

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Österreich	106,6	125,6	–15,1%	321,5	318,6	0,9%
Bulgarien	9,6	17,7	–46,0%	49,0	48,4	1,3%
Kroatien	10,7	8,4	27,3%	40,9	25,9	58,0%
Weißrussland	5,8	6,9	–16,5%	18,3	14,4	26,8%
Weitere Märkte	25,7	19,0	35,1%	59,9	47,7	25,7%
Holding & Sonstige & Eliminierungen	0,0	0,0	k.A.	–0,2	0,0	k.A.
Anlagenzugänge gesamt	158,4	177,8	–10,9%	489,4	454,9	7,6%
davon Sachanlagen	126,8	148,1	–14,4%	392,8	368,3	6,7%
davon immaterielle Vermögenswerte	31,7	29,7	6,7%	96,5	86,6	11,5%

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	30. Sept. 2012 ungeprüft	31. Dez. 2011 geprüft
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.906,7	2.960,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	966,9	1.052,4
Liquide Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	–634,1	–625,9
Langfristige Finanzanlagen und Finanzierungsleasingforderungen	–24,6	–31,8
Derivative Finanzinstrumente für Hedgingaktivitäten	46,6	25,2
Nettoverschuldung*	3.261,5	3.380,3
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (in den letzten 12 Monaten)	2,2x	2,2x

* Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und die erfolgsabhängige Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der SBT sind in den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Zum 31. Dezember 2011 ist die erfolgsabhängige Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb von Megalan/Spectrumnet in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Personal

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	30. Sept. 2012	30. Sept. 2011	Veränd. in %	3. Qu. 2012	3. Qu. 2011	Veränd. in %
Österreich	9.287	9.282	0,1%	9.287	9.319	–0,3%
Internationale Geschäftsfelder	7.213	7.621	–5,4%	7.276	7.457	–2,4%
Gesamt	16.666	17.063	–2,3%	16.724	16.937	–1,3%

Kennzahlen – Segment Österreich

Finanzkennzahlen - Segment Österreich

in Mio. EUR	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	686,2	720,7	–4,8%	2.066,1	2.190,1	–5,7%
EBITDA bereinigt	240,8	248,3	–3,0%	703,1	746,1	–5,8%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	230,3	242,2	–4,9%	681,4	521,4	30,7%
Betriebsergebnis	98,6	99,8	–1,2%	272,6	68,5	298,1%
Umsatzdetail Österreich	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Grund- und Verbindungsentgelte	480,9	507,4	–5,2%	1.443,5	1.524,6	–5,3%
Daten und IKT Lösungen	49,1	48,1	2,0%	152,6	147,0	3,8%
Wholesale (inkl. Roaming)	42,3	47,1	–10,2%	126,3	142,8	–11,6%
Zusammenschaltung	77,6	82,4	–5,8%	252,3	256,5	–1,7%
Verkauf von Endgeräten	31,0	25,3	22,2%	80,0	80,7	–0,8%
Sonstiges	5,3	10,3	–48,2%	11,5	38,5	–70,1%
Gesamtumsatz Österreich	686,2	720,7	–4,8%	2.066,1	2.190,1	–5,7%

Kennzahlen – Segment Österreich

Operative Kennzahlen Festnetz - Österreich	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Durchschnittlicher Erlös pro Festnetzanschluss (in EUR)	32,2	31,8	1,3%	31,8	32,2	-1,0%
Erlöse aus Festnetz-Dienstleistungen (in Mio. EUR)	220,6	221,6	-0,4%	660,4	672,2	-1,8%
Festnetzsprachminuten (in Mio.)	557,5	628,3	-11,3%	1.760,0	1.971,7	-10,7%

Festnetzanschlüsse (in 1.000)	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Anschlüsse (ohne Breitbandanschlüsse)	986,4	1.079,7	-8,6%
Festnetz-Breitbandanschlüsse Retail	1.256,4	1.203,6	4,4%
Festnetz - Breitbandanschlüsse Wholesale	42,3	43,3	-2,4%
Summe der Festnetz-Breitbandanschlüsse	1.298,6	1.246,9	4,1%
Summe der Anschlüsse	2.285,1	2.326,7	-1,8%
Entbündelte Leitungen	269,2	272,1	-1,1%

Österreichischer Telekommunikationsmarkt

Marktanteile Breitband	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft
A1 Telekom Austria Festnetz Retail	29,2%	30,6%
A1 Telekom Austria Festnetz Wholesale	1,0%	1,1%
Mobiles Breitband A1 Telekom Austria	17,9%	18,3%
Mobiles Breitband andere Anbieter	31,4%	29,0%
Kabelanbieter	14,9%	14,7%
Entbündelte Leitungen	5,7%	6,3%

Breitbandpenetration - Gesamtmarkt	117,3%	108,7%
------------------------------------	--------	--------

Marktanteile Sprachtelefonie	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft
Festnetz A1 Telekom Austria	9,3%	11,3%
Festnetz andere Anbieter	5,6%	6,6%
Mobil	85,1%	82,1%

Operative Kennzahlen Mobilkommunikation	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	5.311,7	5.211,8	1,9%
Anteil der Vertragskunden	77,5%	77,5%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	770,5	721,4	6,8%
Mobiler Marktanteil	39,0%	40,3%	
Mobilfunkpenetration	161,0%	153,5%	

	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
ARPU (in EUR)	18,3	20,0	-8,6%	18,4	20,2	-9,1%
Erlöse aus Mobilfunk-Dienstleistungen (in Mio. EUR)	290,8	311,9	-6,8%	875,0	939,2	-6,8%
davon Anteil Zusammenschaltung	9,2%	7,6%		9,6%	9,0%	
Kosten der Kundengewinnung (SAC)	8,9	15,1	-41,1%	25,5	37,4	-31,9%
Kosten für Kundenbindung (SRC)	21,2	19,8	7,2%	57,4	60,2	-4,7%
Churn (3 Monate)	3,3%	3,6%		10,8%	11,1%	

Kennzahlen – Segment Bulgarien*

Bulgarien

in Mio. EUR	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	115,2	131,2	-12,2%	358,3	395,1	-9,3%
EBITDA bereinigt	54,5	68,3	-20,2%	164,5	203,8	-19,3%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	54,5	68,3	-20,2%	164,5	203,8	-19,3%
Betriebsergebnis	27,0	18,4	46,8%	40,6	56,1	-27,6%

	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.534,9	5.291,3	4,6%
Mobiler Marktanteil	47,2%	48,4%	
Mobilfunkpenetration	157,5%	145,9%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	324,7	177,6	82,8%
ARPU (in EUR)	5,7	7,0	-18,4%

	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	11,0	14,5	-24,4%
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	142,8	109,5	30,4%
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	137,9	103,8	32,9%

* Das berichtete Ergebnis beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

Kennzahlen – Segment Kroatien*

Kroatien

in Mio. EUR	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	119,6	123,7	-3,2%	313,9	314,4	-0,2%
EBITDA bereinigt	53,3	52,2	2,2%	114,1	104,2	9,5%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	53,3	52,2	2,2%	114,1	104,2	9,5%
Betriebsergebnis	36,5	35,2	3,7%	63,7	54,9	16,1%

	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationsmarkt			
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	2.054,7	2.137,0	-3,9%
Anteil der Vertragskunden	38,4%	34,8%	
Mobiler Marktanteil	38,7%	39,2%	
Mobilfunkpenetration	123,7%	127,0%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	206,5	192,9	7,1%
ARPU (in EUR)	12,8	13,4	-4,7%

	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	23,8	21,5	10,6%
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	158,5	132,4	19,6%
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	81,2	63,1	28,8%

* Das berichtete Ergebnis 2012 beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen. Im 4. Quartal 2011 wurde die Zählmethode von Festnetzanschlüssen mit Gruppenstandards harmonisiert und in Folge rückwirkend ab dem 3. Quartal 2011 angepasst.

Kennzahlen Segment Weißrussland*

Weißrussland

in Mio. EUR	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	81,0	56,9	42,5%	217,9	219,7	–0,8%
EBITDA bereinigt	34,3	24,2	41,4%	89,6	99,7	–10,1%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	34,3	24,2	41,4%	89,6	99,7	–10,1%
Betriebsergebnis	10,3	15,7	–34,3%	18,0	57,7	–68,8%
ARPU (in EUR)	4,9	3,5	37,7%	4,5	4,8	–7,1%

	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	4.749,5	4.532,8	4,8%
Anteil der Vertragskunden	80,0%	79,5%	
Marktanteil	43,9%	41,3%	
Marktpenetration	114,3%	116,0%	
Mobile Breitbandkunden (in 1.000)	713,7	349,6	104,2%

* Das berichtete Ergebnis beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

Kennzahlen – Segment Weitere Märkte

Slowenien

in Mio. EUR	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1–9 M 2012 ungeprüft	1–9 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	52,6	51,9	1,2%	148,9	141,9	5,0%
EBITDA bereinigt	17,8	16,2	10,0%	44,2	39,1	13,1%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	17,8	16,2	10,0%	44,2	39,1	13,1%
Betriebsergebnis	12,7	11,2	12,6%	28,8	22,9	25,7%
ARPU (in EUR)	23,0	22,7	1,3%	21,8	20,8	5,0%

	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	653,5	631,0	3,6%
Anteil der Vertragskunden	76,1%	72,9%	
Marktanteil	30,0%	29,7%	
Marktpenetration	106,6%	104,1%	
Mobile Breitbandkunden	17.793	15.248	16,7%

Kennzahlen - Segment Weitere Märkte

Republik Serbien

in Mio. EUR	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1-9 M 2012 ungeprüft	1-9 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	41,6	38,6	7,8%	117,1	104,2	12,4%
EBITDA bereinigt	13,4	9,7	37,9%	35,1	21,6	62,6%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	13,4	9,7	37,9%	35,1	21,6	62,6%
Betriebsergebnis	-2,9	-6,7	-57,0%	-14,9	-22,2	-33,1%
ARPU (in EUR)	7,2	7,4	-3,4%	7,1	7,1	-0,7%
				3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				1.819,0	1.588,8	14,5%
Marktanteil				17,4%	15,3%	
Marktpenetration				141,9%	140,6%	

Republik Mazedonien

in Mio. EUR	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	16,6	15,1	9,8%	44,7	39,4	13,6%
EBITDA bereinigt	3,8	1,1	255,1%	9,3	1,1	k.A.
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	3,8	1,1	255,1%	9,3	1,1	k.A.
Betriebsergebnis	1,5	-1,6	k.A.	0,0	-6,8	k.A.
ARPU (in EUR)	8,0	8,3	-4,1%	7,6	7,5	0,6%
				3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				626,3	548,5	14,2%
Marktanteil				27,2%	24,6%	
Marktpenetration				112,3%	108,7%	

Liechtenstein

in Mio. EUR	3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %	1-9 M 2012 ungeprüft	1-9 M 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1,7	1,9	-7,2%	4,9	5,8	-16,0%
EBITDA bereinigt	0,2	0,3	-36,4%	1,1	1,5	-29,6%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	0,2	0,3	-36,4%	1,1	1,5	-29,6%
Betriebsergebnis	0,0	0,1	k.A.	0,4	0,9	-51,9%
				3. Qu. 2012 ungeprüft	3. Qu. 2011 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				6,1	6,6	-6,6%

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum gekürzten konsolidierten Zwischenabschluss (ungeprüft)

Rechnungslegungsgrundsätze

Der konsolidierte Zwischenabschluss beinhaltet nach Einschätzung des Managements alle erforderlichen Anpassungen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wurde gemäß International Financial Reporting Standards ("IFRS") erstellt.

Die konsolidierten Ergebnisse des Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 „Zwischenberichtserstattung“ sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollen im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden und sind nicht notwendigerweise für die Jahresergebnisse indikativ.

Seit dem 31. Dezember 2011 gab es keine wesentlichen Veränderungen in den Beziehungen zwischen verbundenen Unternehmen, Verpflichtungen und Haftungsverhältnissen.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte im Zwischenbericht beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Telekom Austria Group wendet im Zwischenbericht dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 an, mit Ausnahme von IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben (geändert)“, der ab 1. Jänner 2012 gilt und von der EU übernommen wurde. Etwaige Auswirkungen auf den konsolidierten Anhang zum Zwischenabschluss waren unwesentlich. Die folgenden Standards/Interpretationen traten in 2011 bzw. per 1. Jänner 2012 in Kraft, wurden aber noch nicht von der EU übernommen und deshalb zum 1. Jänner 2012 noch nicht angewandt.

		Geltend ab*
IAS 12	Ertragssteuern (geändert)	1. Jänner 2012
IFRS 1	Regeln für Anwender in Hyperinflationsländern	1. Juli 2011

* Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (gemäß IASB), jedoch noch nicht von der EU übernommen

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Telekommunikationsbranche relativ geringen saisonalen Schwankungen. Innerhalb der Telekommunikationsbranche unterliegen die einzelnen Segmente denselben Schwankungen wie die europäischen Mitbewerber. Diese sind gekennzeichnet mit niedrigeren Spannen im vierten Quartal bedingt durch Weihnachtsaktionen, Endgeräte, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden, und Erhöhungen von Verkaufsprovisionen. Aufgrund der Sommerurlaubszeit liegen im dritten Quartal Roamingumsätze von Fremd- und eigenen Kunden über dem Durchschnitt. In Österreich liegen die Roamingumsätze von Fremdkunden bedingt durch den Wintersporttourismus auch im ersten Quartal über dem Durchschnitt.

Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Telekom Austria Group definiert EBITDA als Jahresüberschuss exklusive Finanzergebnis, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen. EBITDA bereinigt und EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung werden als Maßstab verwendet, um Trends der einzelnen Geschäftsbereiche besser einschätzen zu können. EBITDA bereinigt beinhaltet das EBITDA, angepasst um Restrukturierungsaufwendungen und gegebenenfalls um Wertminderung bzw. Wertaufholung. Restrukturierungsaufwendungen beinhalten Sozialpläne für Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis auf sozial verträgliche Weise aufgelöst wird, und zukünftige Aufwendungen für Beamte, die dauerhaft aus dem Leistungsprozess aussteigen und deren Dienstverhältnis aufgrund des Beamtenstatus nicht beendet werden kann. Weiters werden Aufwendungen für den Wechsel von Beamten zum Bund für die Ermittlung des bereinigten EBITDA berücksichtigt. Für Details zu den Restrukturierungsaufwendungen für die ersten neun Monate 2012 und 2011 siehe „Rückstellungen“.

Unternehmenszusammenschlüsse

Am 2. Februar 2012 hat die Telekom Austria Group vereinbart, Vermögenswerte von Orange Austria Telecommunication GmbH („Orange Austria“) in Höhe von bis zu 390,0 Mio. EUR zu erwerben. Diese umfassen Frequenzen, Basisstationen, den Mobilfunkanbieter YESSS! Telekomunikation GmbH („YESSS!“) und bestimmte Immaterialgüterrechte. Am 28. Juni 2012 haben die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde und der Bundeskartellanwalt einen Prüfungsantrag (Phase II) an das Kartellgericht für den geplanten Erwerb von YESSS! durch die Telekom Austria Group eingebracht. Die Phase II des österreichischen Zusammenschlussverfahrens kann bis Ende November 2012 dauern.

Am 18. April 2012 wurden 28,7 Mio. EUR der erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente aus dem Erwerb der SB Telecom Limited („SBT“), dem alleinigen Eigentümer von FE VELCOM („velcom“), bezahlt, soweit die beim Erwerb in 2007 vereinbarten Leistungskriterien erfüllt wurden. Eine erneute Evaluierung des verbleibenden ausstehenden Betrags in Höhe von 29,4 Mio. EUR (Barwert zum 30. September 2012) findet im ersten Quartal 2013 auf Basis des im Geschäftsjahr 2012 erwirtschafteten Jahresüberschusses von SBT und velcom statt. Zum 31. Dezember 2011 war die ausstehende Kaufpreiskomponente in den sonstigen kurzfristigen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Am 7. Mai 2012 wurden 4,2 Mio. EUR, am 21. September 2012 1,8 Mio. EUR der erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente aus dem Erwerb der Megalan Network in Bulgarien bezahlt, soweit die beim Erwerb in 2011 vereinbarten Leistungskriterien erfüllt wurden.

Langfristige Aktiva

Die langfristigen Aktiva reduzierten sich, da die Abschreibungen die Zugänge zu Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten übersteigen.

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Im März 2012 hat die Telekom Austria Group ein Euro-Medium-Term-Note- („EMTN“)-Programm mit einem maximalen Volumen von 2.500 Mio. EUR aufgelegt. Am 2. April 2012 hat die Telekom Austria Group eine Anleihe unter diesem Programm mit einem Volumen von 750 Mio. EUR, einer Laufzeit von zehn Jahren und einem fixen Zinskupon von 4% ausgeben. Das Disagio und die Ausgabekosten in Höhe von 11,6 Mio. EUR werden entsprechend der Laufzeit aufgelöst.

In den ersten neun Monaten 2012 wurden 823 Mio. EUR langfristige Finanzverbindlichkeiten getilgt. Zum 31. Dezember 2011 waren diese in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Im August 2012 hat die Telekom Austria Group ein Asset-Backed-Securitization (ABS) Programm mit einem Maximalvolumen von 225 Mio. EUR abgeschlossen. Zum 30. September 2012 wurde kein Betrag gezogen, daher auch keine kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst. 375,1 Mio. EUR Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden an eine Special Purpose Entity (Zweckgesellschaft oder SPE) im Rahmen dieses Programms verkauft. Gemäß SIC 12.10 beherrscht die Telekom Austria Group die SPE, da die Geschäftstätigkeit der SPE zum Vorteil der Telekom Austria Group entsprechend ihrer besonderen Geschäftsbedürfnisse geführt wird. Bei wirtschaftlicher Betrachtung behält die Gesellschaft die Mehrheit der mit der SPE verbundenen Residual- oder Eigentürrisiken oder Vermögenswerte. Somit wird die SPE von der Telekom Austria Group konsolidiert. In den ersten neun Monaten 2012 wurden 0,2 Mio. EUR Bereitstellungsgebühren im Zinsaufwand erfasst.

In 2010 hat die Telekom Austria Group ein Long-Term-Incentive-(LTI)-Programm eingeführt. Am 7. Mai 2012 wurde die dritte Tranche von LTI (LTI 2012) gewährt. Die wesentlichen Bedingungen blieben im Vergleich zu LTI 2010 unverändert. Für den zukünftig erwarteten Aufwand des LTI-Programms besteht zum Bilanzstichtag für den bereits erdienten Anteil eine Verbindlichkeit, welche auf Basis von beizulegenden Zeitwerten errechnet wurde. Die beizulegenden Zeitwerte werden durch Heranziehen der erwarteten Erreichung der Leistungskriterien und des erwarteten Aktienpreises, der auf einem Binomialbaumverfahren zur Aktienkursmodellierung beruht, ermittelt. Erwartete Dividenden wurden ebenfalls in die Berechnung einbezogen. Die Verbindlichkeit wird über den Leistungszeitraum verteilt aufgebaut und beträgt zum 30. September 2012 für LTI 2010, LTI 2011 und LTI 2012 2,6 Mio. EUR.

Rückstellungen

Die Rückstellung für Restrukturierung in Höhe von 820,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011 verringerte sich auf 798,5 Mio. EUR zum 30. September 2012 aufgrund des Verbrauchs der Rückstellung, der teilweise durch die Aufzinsung und den Zugang zur Rückstellung ausgeglichen wurde. In den ersten neun Monaten 2012 und 2011 wurde ein Restrukturierungsaufwand in Höhe von 9,6 Mio. EUR und 198,6 Mio. EUR erfasst.

Die Rückstellung für Beamte, die auf freiwilliger Basis zum Bund wechseln, um administrative Tätigkeiten zu übernehmen, im Segment Österreich in Höhe von 54,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011 verringerte sich auf 42,8 Mio. EUR zum 30. September 2012. In den ersten neun Monaten 2012 und 2011 wurde ein Restrukturierungsaufwand in Höhe von 12,0 Mio. EUR und 26,2 Mio. EUR erfasst.

Im ersten Quartal 2012 wurde der Zinssatz zur Berechnung der Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten von 6,0% auf 4,5% aufgrund der allgemeinen Entwicklung in den einzelnen Ländern reduziert. Die zur Berechnung herangezogene Inflation blieb unverändert auf 3,0%. Die Änderung dieses Parameters führte zu einer ergebnisneutralen Erhöhung der Rückstellung in Höhe von 28,3 Mio. EUR.

Steuern vom Einkommen

Der effektive Steuersatz in den ersten neun Monaten 2012 und 2011 betrug 20,8% und 21,1%. Der effektive Steuersatz in den ersten neun Monaten 2012 und 2011 war im Wesentlichen aufgrund von Steuerbegünstigungen und Steuersatzdifferenzen niedriger als der gesetzliche österreichische Steuersatz von 25%.

Aktive latente Steuern in Höhe von 146,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2011 reduzierten sich zum 30. September 2012 auf 126,0 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund der Geltendmachung der Beteiligungsabwertungen, die in Österreich steuerlich über sieben Jahre zu verteilen sind.

Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Einbeziehung der velcom in Weißrussland und Vip mobile in Serbien. In den ersten neun Monaten 2012 führte die Abwertung des serbischen Dinars zu einem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 31,0 Mio. EUR. Durch die Anwendung von IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationen“ für die Tochtergesellschaften in Weißrussland ab dem vierten Quartal 2011 bleibt die entsprechende Rücklage aus Währungsumrechnung im Vergleich zum 31. Dezember 2011 in Höhe von 302,1 Mio. EUR unverändert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und sonstige Ereignisse

Am 24. September 2012 verläutbart die Telekom Austria Group die Kürzung der Dividende für das Jahr 2012 von 0,38 EUR auf 0,05 EUR und setzt die geplante Dividende für das Jahr 2013 mit 0,05 EUR fest.

Am 25. September 2012 wurde die Telekom Austria Group darüber informiert, dass die América Móvil Europa B.V., Niederlande, 16,01% der Aktien an der Telekom Austria AG hält, da der Abschluss des am 15. Juni 2012 bekannt gegebenen aufschiebend bedingten Aktienkaufvertrages, der mit einem Beteiligungsunternehmen der RPR Privatstiftung, Wien, abgeschlossen worden war, stattgefunden hat. América Móvil S.A.B. de C.V., Mexico („América Móvil“), hatte am 15. Juni 2012 informiert, dass es direkt und indirekt 6,75% am Grundkapital der Telekom Austria AG hält und über die 100% Enkelgesellschaft América Móvil Europa B.V., Niederlande einen aufschiebend bedingten Aktienkaufvertrag über den Kauf von bis zu 16,01% Telekom Austria AG Aktien abgeschlossen hat. Da dieser Aktienkaufvertrag nun erfüllt wurde, hält América Móvil direkt und indirekt insgesamt 100.836.874 Aktien oder 22,76% am Grundkapital der Telekom Austria AG.

Am 23. Oktober 2012 fand eine außerordentliche Hauptversammlung der Telekom Austria Group statt. Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse sind auf der Telekom Austria Group-Webseite abrufbar: <http://www.telekomaustria.com/jr/hauptversammlung.php>.

Am 29. Oktober 2012 hat Vipnet in Kroatien einen 10 MHz gepaarten Frequenzblock (insgesamt 20 MHz) des 800 MHz Frequenzspektrums für insgesamt 150 Mio. HRK (entspricht ungefähr 20 Mio. EUR) erworben. Die regulatorische Voraussetzung ist die Erfüllung einer 50%igen Flächenabdeckung Kroatiens innerhalb der nächsten fünf Jahre, wobei die kroatische Telekom-Kontroll-Kommission „HAKOM“ den Startzeitpunkt noch nicht festgelegt hat. Die Lizenzen der erworbenen Frequenzen laufen am 18. Oktober 2024 aus. Diese erworbenen Frequenzblöcke ermöglichen Vipnet, Breitbanddienste basierend auf der 4. Mobilfunkgeneration, der sogenannten Long Term Evolution-Technologie (LTE), anzubieten.

Der Verwaltungsgerichtshof in Bulgarien hat den Beschluss der Kommission für Kommunikationsregulierung über die Angleichung der internationalen Terminierungsraten für eingehende Anrufe in individuelle Mobilnetze an den nationalen Level mit Wirkung ab 1. April 2011 abgelehnt. Die Entscheidung des Gerichtshofs ist final, die Eventualverbindlichkeit zum 31. Dezember 2011 besteht nicht mehr.

